

北京周报

# BEIJING RUNDSCHAU

• 30. Jahrestag der Volksrepublik China



# BEIJING RUNDSCHAU

北京周报

Jg. 16, Nr. 40

9. Oktober 1979

## INHALT

<b>KURZ NOTIERT</b>	2
<b>ZEITGESCHEHEN</b>	3
Nationalfeiertag	
Drei Konferenzen	
Großherzog Jean von Luxemburg besucht China	
Drei wichtige Fragen erörtert	
Nationale Wirtschaftsuntersuchung	
Die Nansha-Inseln gehören zum chinesischen Territorium	
<b>ARTIKEL UND DOKUMENTE</b>	
Rede von Genossen Ye Jianying — Auf der Versammlung zur Feier des 30. Jahrestags der Gründung der Volksrepublik China (29. September 1979)	7
Kommuniqué der 4. Plenartagung des XI. Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas (28. September 1979)	35
<b>RUND UM DIE WELT</b>	37
<b>QUER DURCHS LAND</b>	38
<b>LESERBRIEFE</b>	39
<b>TITELBILD:</b> Feiern zum 30. Jahrestag der Gründung der Volksrepublik China! — Scherenschnitt von Shen Peinong	

Herausgeber: BEIJING RUNDSCHAU  
Erscheint dienstags  
Gedruckt in der Volksrepublik China

## KURZ NOTIERT

### 27. September

• Chinas Kohleförderung liegt an 3. Stelle in der Welt, seine Stromerzeugung an 7. Stelle und der Erdölaußstoß an 8. Stelle.

• Vizeministerpräsident Li Xiannian sagt bei einer Zusammenkunft mit Seymour Topping, dem geschäftsführenden Herausgeber der „New York Times“, und seiner Frau, die chinesisch-amerikanischen Beziehungen hätten sich in den letzten Jahren zufriedenstellend entwickelt. Zu der Taiwan-Frage würden beide Seiten noch nicht völlig übereinstimmen. Zu den gegenwärtigen chinesisch-sowjetischen Verhandlungen in Moskau sagt Li Xiannian: „Es gibt in der Tat eine Menge schwieriger Probleme zwischen China und der Sowjetunion, aber wir hoffen immer noch, daß die Verhandlungen die bilateralen Beziehungen etwas verbessern helfen. Wir haben den aufrichtigen Wunsch. Aber dieser Wunsch wird noch nicht von der anderen Seite geteilt.“ Zu den vier Modernisierungen sagt der Vizeministerpräsident: „Wir müssen uns für eine friedliche internationale Umgebung einsetzen. Wir können nicht um eine derartige Umgebung bitten, doch wir können dafür kämpfen. Deshalb müssen wir den Frieden wahren und den Hegemonismus bekämpfen.“

### 28. September

• Die 4. Plenartagung des XI. Zentralkomitees der KP Chinas fand vom 25. bis 28. September in Beijing statt (Kommuniqué siehe S. 35ff.).

### 29. September

• Das ZK der KP Chinas, der Ständige Ausschuß des NVK und der Staatsrat veranstalten in der Großen Volkskongreßhalle in Beijing eine Feier zum 30. Nationalfeiertag.

### 30. September

• Die 4. Nationalen Spiele, die 16 Tage dauerten, wurden im Beijinger Arbeiterstadion beendet. Es wurden fünf Weltrekorde und drei Jugendweltrekorde gebrochen und drei Weltrekorde erreicht.

• Ministerpräsident Hua Guofeng trifft eine Delegation der Partei der Einheit und des Nationalen Fortschritts von Burundi unter Leitung von Emile Mworoha, dem Ständigen Parteisekretär, und eine Militärfreundschaftsdelegation von Bangladesh unter Leitung von Generalmajor H.M. Ershad, Stabschef der Armee.



## Nationalfeiertag

Die Beijinger Bevölkerung beging den diesjährigen 1. Oktober — der 30. Jahrestag der Gründung der Volksrepublik China — mit großer Freude.

Ein reichhaltiges Warenangebot, herausgeputzte Straßen, die roten Lampions an vielen Gebäuden, der Verkauf bekannter und geschätzter Schnäpse und die Blumenpracht in den Parks trugen zu einer festlichen Atmosphäre in der 8-Millionen-Stadt Beijing bei.

Am Nachmittag des 29. September führten das ZK, der Ständige Ausschuß des Nationalen Volkskongresses (NVK) und der Staatsrat eine große Kundgebung mit rund 10 000 Teilnehmern durch. Genosse Hua Guofeng, Vorsitzender des ZK der KP Chinas und Ministerpräsident des Staatsrates, führte dabei den Vorsitz. Der Vorsitzende des Ständigen Ausschusses des NVK Ye Jianying warf in einer Rede einen Rückblick auf die 30 Jahre seit der Gründung der Volksrepublik.

Er kritisierte die ultralinke Linie Lin Biaos und der „Viererbände“, gab eine Einschätzung der grundlegenden Erfahrungen in der sozialistischen Revolution und beim Aufbau des Sozialismus und sprach über die Aufgaben für die 80er Jahre (den vollen Wortlaut siehe S. 7 ff.).

Diese Kundgebung in der Großen Volkskongreßhalle wurde vom Rundfunk im ganzen Land übertragen.

**Großer Empfang.** Am Vorabend des Nationalfeiertages gab Genosse Hua Guofeng einen Empfang, an dem mehr als 4000 Personen, darunter ausländische Ehrengäste wie Samdech Sihanouk, ein alter Freund des chinesischen Volkes, und Genosse Hoang Van Hoan, ein alter Kampfgefährte Ho Chi Minhs, sowie das diplomatische Korps und die in China arbeitenden ausländischen Experten teilnahmen. In seiner Tischrede gratulierte Hua Guofeng den Arbeitern, Bauern, VBA-Angehörigen, Kadern, Frauen, Ju-

gendlichen, Angehörigen der Nationalen Minderheiten, Landsleuten aus der Provinz Taiwan, Landsleuten aus Hongkong und Makao, Auslandschinesen, Persönlichkeiten der demokratischen Parteien und parteilosen Persönlichkeiten zum 30. Jahrestag.

Er sagte: „In den letzten Jahrzehnten setzte sich das chinesische Volk unter Führung der KP Chinas und unter der Anleitung des Marxismus-Leninismus und der Maozedongideen unermüdlich für die sozialistische Revolution und den Aufbau des Sozialismus ein und erzielte glänzende Erfolge.“

„Wir haben dem sozialistischen System des Gemeineigentums an den Produktionsmitteln die dominierende Rolle in der gesamten Gesellschaft verschafft, und wir haben ein verhältnismäßig umfassendes Industrie- und Wirtschaftssystem errichtet. Wir haben Wissenschaft, Kultur und Bildungswesen entwickelt und unser Verteidigungspotential ausgebaut.

Empfang in der Volkskongreßhalle



Verglichen mit der alten Gesellschaft, sind in China welterlöschende Veränderungen vor sich gegangen.“

„Nach der Zerschlagung der konterrevolutionären Verschwörercliquen um Lin Biao und die ‚Viererbande‘ ist das politische und ökonomische Leben in China wieder auf eine gesunde Entwicklungsbahn gelenkt worden. Das gesamte chinesische Volk ist jetzt mit vollem Einsatz und großer Zuversicht zu einem neuen Langen Marsch — den vier Modernisierungen — aufgebrochen.“

In seiner Rede unterstrich er: „Unsere Sache ist gerecht, wir gehen in die richtige Richtung, und unser Volk ist geeint. Wir werden alle Schwierigkeiten auf unserem Weg überwinden und unser großes Ziel der Modernisierung verwirklichen.“

„Die Wiedervereinigung des Landes durch die Rückkehr Taiwans ist das gemeinsame Anliegen des gesamten chinesischen Volkes einschließlich der Landsleute auf Taiwan.“ Er erklärte, er hoffe, daß die Landsleute auf Taiwan, in Hongkong und Makao sowie die Auslandschinesen zur Wiedervereinigung und zur Prosperität des Vaterlandes beitragen.

Abschließend sagte er: „Wir danken den Völkern aller Länder für ihre Sympathie und ihre Unterstützung. Die freundschaftlichen Beziehungen und die Zusammenarbeit zwischen dem chinesischen Volk und den anderen Völkern vertiefen sich von Tag zu Tag. Wir werden auch künftig unsere Solidarität mit ihnen verstärken, die Kontakte mit allen Ländern auf der Grundlage der Gleichberechtigung ausbauen, jeglicher Aggressions- und Expansionspolitik entgegenzutreten und uns

gemeinsam mit ihnen für die Erhaltung des Weltfriedens und für die Unterstützung der unterdrückten Nationen in ihrem Kampf für Unabhängigkeit, Befreiung, Prosperität und Fortschritt einsetzen.“

**Feierlichkeiten.** Am Abend des 1. Oktober wohnten der Vorsitzende Hua und andere Partei- und Staatsführer einem bunten Abend bei, an dem 20 000 Menschen teilnahmen. Ein Altherrenchor aus 400 Veteranen der Neuen Vierten Armee sang historische Kampflieder.

An den drei Feiertagen wurden in Beijing 130 neue Stücke auf die Bühne gebracht, darunter Dramen, Opern, Tanzdramen, Peking-Opern, Lokalopern, Akrobatik, Puppentheater usw. Außerdem wurden 25 neue Filme gezeigt.

Die Gemälde-, Foto- und Kunsthandwerksausstellungen in den Parks, Kunstgalerien und Museen zogen unzählige Besucher an. Eine der Attraktionen war die neue Ausstellung „Geschichte der Kommunistischen Partei Chinas (in der Periode der demokratischen Revolution 1921-1949) im Museum der Chinesischen Revolution.“

### **Drei Konferenzen**

Am Vorabend des Nationalfeiertages wurden hervorragende Jugendliche, Frauen und Bestarbeiter aus verschiedenen Landesteilen auf drei Konferenzen in Beijing ausgezeichnet.

Am 19. September, auf der vom ZK des Kommunistischen Jugendverbandes einberufenen Konferenz, wurden Schrittmacher des neuen Langen Marsches aus dem ganzen Land betitelt und ausgezeichnet.

China hat im Zuge der vier Modernisierungen noch viele Probleme zu lösen und viele Schwierigkeiten zu überwinden. Die Konferenz rief die Jugendlichen auf, die alten Revolutionäre, die vor 40 Jahren die Schwierigkeiten des Langen Marsches überwunden und den Sieg in der Revolution errungen hatten, als Beispiel zu nehmen. In diesem Sinne wurden die vier Modernisierungen mit dem neuen Langen Marsch verglichen.

165 Vertreter der vorbildlichsten Stoßbrigaden und vortreffliche Schrittmacher des neuen Langen Marsches saßen mit roten Blumen an der Brust auf der Ehrentribüne. 10 000 Schrittmacher bzw. Stoßbrigaden kamen aus Industrie, Landwirtschaft, Handel und Erziehungswesen sowie der VBA.

Zwei Tage später veranstaltete der Allchinesische Frauenverband eine Konferenz, auf der 10 000 Frauen bzw. Kollektive ausgezeichnet wurden. Unter ihnen waren 193 Schrittmacherinnen des „8. März“ (der Internationale Frauentag) bzw. Vertreterinnen von Rote-Banner-Kollektiven.

Die Frauen repräsentierten 45 Nationalitäten. Unter ihnen waren Arbeiterinnen, Bäuerinnen, Expertinnen und Ingenieure aus Architektur, Metall- und Erdölindustrie. Außerdem Bestarbeiterinnen aus Politologie und Rechtswesen, Handel und Finanzen, Medizin, und Bildungswesen sowie vorbildliche Kader für Frauenarbeit. Die Ehrenvorsitzende des Frauenverbandes Deng Yinchao appellierte an die Frauen, für Chinas Modernisierung ihre Rolle als „Hälfte des Himmels“ zur Geltung zu bringen. Sie äußerte die Hoffnung, daß in naher Zu-



Partei- und Staatsführer überreichen Urkunden für national fortgeschrittene Unternehmen.

kunft noch mehr vorbildliche Frauen verschiedener Branchen hervortreten werden.

Am 28. September hielt der Staatsrat eine Konferenz ab, auf der 118 vorbildliche Unternehmen und 222 nationale Modellarbeiter, unter denen es Arbeiter, Ingenieure und Techniker sowie Betriebsverwalter gab, ausgezeichnet wurden. Alle wurden nach den Kriterien, die vom Staatsrat im August ausgearbeitet worden waren, eingestuft.

Der Vorsitzende Hua, die Stellvertretenden Vorsitzenden Ye Jianying, Deng Xiaoping und Li Xiannian und andere führende Genossen nahmen an der Konferenz teil. Der Stellvertretende Vorsitzende Li Xiannian hielt eine Rede. Er würdigte die Beiträge der vorbildlichen Unternehmen und Modellarbeiter in den letzten 30 Jahren seit der Gründung des Neuen China. Er sagte, der Ruhm gehöre den Werktätigen, die sich für den Sozialismus eingesetzt hätten.

Die Konferenz appellierte an alle Betriebe und Unternehmen, einen neuen Aufschwung im sozialistischen Arbeitswettbewerb herbeizuführen und sich durch beste Leistungen auf die nationale Arbeitsheldentreferkonferenz im kommenden Jahr vorzubereiten.

### **Großherzog Jean von Luxemburg besucht China**

Zu den Feiern des 30. Jahrestags der Gründung der Volksrepublik China trafen Seine Hoheit Großherzog Jean von Luxemburg und Ihre Hoheit die Großherzogin auf Einladung der chinesischen Regierung zu einem 10tägigen offiziellen Besuch am 26. September in Beijing ein. Ihr Besuch kennzeichnet eine neue Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen China und Luxemburg.

Luxemburg ist in Europa be-

kannt für seine Schwerindustrie. Seine Stahlindustrie hat internationalen Ruf. Sein Stahlausstoß pro Kopf der Bevölkerung ist der höchste in der Welt. Als eines der wichtigen Finanzzentren in Europa und als Sitz von Institutionen der EWG nimmt Luxemburg heute einen wichtigen Platz im wirtschaftlichen wie politischen Leben Europas ein.

In den internationalen Angelegenheiten hat Luxemburg von jeher für die Einheit zwischen den westeuropäischen Ländern gearbeitet, um seine Position zu verstärken. Es hat unermüdliche Anstrengungen für eine verstärkte Verteidigung Westeuropas und für die Verteidigung des Friedens und der Sicherheit Europas unternommen.

Der Großherzog sagte: „Wie China war auch Luxemburg im vergangenen Jahrhundert der ausländischen Invasion und Herrschaft ausgesetzt. Der Neubeginn unseres Landes ist durch die Aufgabe einer Neutralitätspolitik, die sich als unwirksam erwies, und durch aktive Teilnahme an einer Integration mit einer immer größeren Gesamtheit, zuerst mit den Benelux-Staaten und dann mit der EWG charakterisiert.“ Ferner betonte er, die NATO garantiere die Sicherheit von Luxemburg.

Alle von Luxemburg errungenen Erfolge beweisen, daß ein Land, ob groß oder klein, seine Vorzüge und Vorteile hat und in den internationalen Angelegenheiten eine positive Rolle spielen kann. In der Entwicklung der Industrie hat Luxemburg reiche Erfahrungen, die China dienlich sein können.

Am 28. September traf Ministerpräsident Hua Guofeng mit dem Großherzog Jean und seiner Frau zusammen. Er sagte, er werde Westeuropa „zwecks Freundschaft und Zusammenarbeit und Studien besuchen. Er verfolge noch das wichtige Ziel, den Weltfrieden zu verteidigen“. Seine Hoheit Großherzog Jean freute sich darüber.

### **Drei wichtige Fragen erörtert**

Mitte September hielt das Landeskomitee der Politischen Konsultativkonferenz des Chinesischen Volkes ein einwöchiges Diskussionsforum über drei Fragen hinsichtlich der Volkswirtschaft und des Lebens des Volkes ab. Vertreter der verschiedenen demokratischen Parteien und parteilose Persönlichkeiten nahmen daran teil.

Die folgenden drei wesentlichen Fragen wurden erörtert: Die Regulierung der An- und Verkaufspreise verschiedener Agrar- und Nebenprodukte sowie die Lohnerhöhungen für einen Teil der Arbeiter und Angestellten; die Beschleunigung der Entwicklung der Landwirtschaft; und die Zusammenfassung der Arbeit in den 30 Jahren seit der Gründung der Volksrepublik.

Hua Guofeng, Vorsitzender des ZK der KP Chinas, sagte auf dem Forum, diese Fragen seien von ganz erheblicher Bedeutung, und deshalb sei es

notwendig, sich mit den Freunden aus den verschiedenen demokratischen Parteien sowie parteilosen Persönlichkeiten in demokratischer Weise zu beraten und Ihre Meinungen dazu zu hören, damit bei der Behandlung dieser Fragen korrekt vorgegangen werde.

Beratung mit Vertretern der verschiedenen demokratischen Parteien und parteilosen Persönlichkeiten über wichtige politische Fragen ist eine alte Tradition der KP Chinas, die unter Lin Biao und der „Viererbände“ allerdings liquidiert war.

Die Politische Konsultativkonferenz des Chinesischen Volkes ist ein Einheitsfrontorgan unter der Führung der KP Chinas, das sich aus Vertretern der demokratischen Parteien und parteilosen Persönlichkeiten zusammensetzt. Es hat aber keine gesetzgebende Gewalt und auch keine staatlichen Machtbefugnisse. Es hat lediglich beratende Funktion. Der Vorsitzende des Landeskomitees ist Deng Xiaoping.

### **Nationale Wirtschaftsuntersuchung**

Vor kurzem wurde von der Finanz- und Wirtschaftskommission des Staatsrats mit einer nationalen Wirtschaftsuntersuchung begonnen. Dies ist eine bedeutende Maßnahme unserer Regierung, um die Volkswirtschaft besser zu regulieren und umfassende Wirtschaftsreformen zu verwirklichen.

Die Untersuchung umfaßt:

**Neustrukturierung der Wirtschaft.** Die verschiedenen Verbindungen inner- und außerhalb der Unternehmen werden untersucht, um herauszubekommen, welche Art von Management die Produktion behindert bzw. fördert. Darüber hinaus werden Planung, Material- und Rohstoffversorgung, Handel, Preise, Löhne usw. untersucht.

**Wirtschaftsaufbau.** Intensiv werden das Verhältnis zwischen Landwirtschaft, Leicht- und Schwerindustrie studiert, sowie das zwischen Akkumulation und Konsumtion untersucht. Auch der Wirtschaftsaufbau auf verschiedenen Gebieten und das Verhältnis zwischen Land und Stadt werden untersucht.

**Technologieimport.** Untersucht wird die sinnvolle Anwendung von ausländischem Kapital und die Einfuhr von Know-how, Anlagen und Managementenerfahrungen. Schwerpunkt wird gelegt auf die modernen Erfahrungen anderer Länder bei der Effektivierung von Produktion, Technologie und Management, um Chinas Betriebe allmählich zu modernisieren.

**Theorien und Methoden.** Intensive Studien über die Theorie des Ziels einer sozialistischen Wirtschaft, die beinhaltet, daß die Produktion für die Gesellschaft geplant und so arrangiert ist, daß das Endprodukt Beachtung findet. Hauptkriterium

*(Fortsetzung Seite 34)*



# Rede von Genossen Ye Jianying

—Auf der Versammlung zur Feier des 30.  
Jahrestags der Gründung der Volksrepublik China

(29. September 1979)

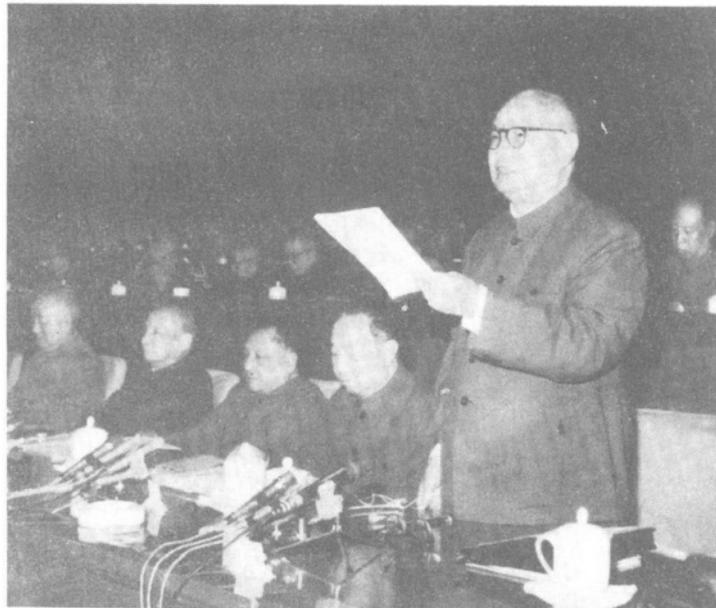
Genossen und Freunde!

Heute versammeln wir uns hier, um den 30. Jahrestag der Gründung der Volksrepublik China zu feiern. Im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas, des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses (NVK) und des Staatsrates entbiete ich den Arbeitern, Bauern, Intellektuellen und Patrioten aller Nationalitäten, die an den verschiedenen Fronten für die sozialistische Modernisierung arbeiten, den Kadern, Kommandeuren und Kämpfern der Volksbefreiungsarmee, unseren Landsleuten von Taiwan, Xianggang (Hongkong) und Aomen (Makao) und unseren Landsleuten im Ausland herzliche und festliche Glückwünsche.

Am 1. Oktober 1949 hißte unser großer Führer und Lehrer Genosse Mao Zedong auf dem Tiananmen-Platz die erste rote Fünf-Sterne-Fahne und verkündete die Gründung der Volksrepublik China. Damit trat China in eine neue Epoche der historischen Entwicklung ein. Vorbei war die Jahrtausende währende Herrschaft einer winzigen Minderheit von Ausbeutern über die überwältigende Mehrheit. Die werktätigen Massen, die Unterdrückten, wurden die Herren des neuen Staates und der neuen Gesellschaft. Vorbei war die hundertjährige kolonialistische und imperialistische Versklavung des chinesischen Volkes. Das chinesische Volk war aufgestanden.

Der Sieg der chinesischen Revolution war das wichtigste historische Ereignis in der revolutionären Bewegung des Weltproletariats nach der russischen Oktoberrevolution und zugleich

das wichtigste Ereignis in der Weltpolitik nach dem II. Weltkrieg. Der Sieg der Revolution in dem bevölkerungsreichsten Land veränderte die Kräfteverhältnisse in der Welt. China war ein rückständiges halbkoloniales und halbfeudales Land gewesen. Daß in einem solchen Land das aus vielen Nationalitäten bestehende Volk, geführt vom Proletariat, siegreich eine neudemokratische Revolution durchführte und ein sozialistisches System errichtete, war eine Neuschöpfung der Weltgeschichte. Daß sie zustande kam, ist der KP Chinas zu verdanken, die entsprechend den marxistisch-leninistischen Grundprinzipien und den historischen Besonderheiten der chinesischen Gesellschaft das Volk unabhängig und selbständig führte. Hier zeigte



sich: Der Sieg der Revolution eines Volkes ist ohne bestimmte internationale Bedingungen und die Unterstützung der Völker nicht denkbar, wesentlich ist aber, daß sich das Volk auf die eigene Kraft stützt und sich nicht von anderen Ländern abhängig machen oder von irgendeinem internationalen Führungszentrum herumkommandieren läßt. Der Weg einer Revolution, der den Besonderheiten des eigenen Landes entspricht, kann nur vom betreffenden Volk selbst ausfindig gemacht, gebahnt und bestimmt werden, und keinem steht das Recht zu, den anderen seinen Willen aufzuzwingen. Der Sieg der chinesischen Revolution gab der Weltpolitik und Weltrevolution einen neuen, bedeutenden Auftrieb und eröffnete neue, herrliche Perspektiven.

Der Sieg der chinesischen Revolution war ein Sieg des Marxismus-Leninismus und der Maozedongideen. Der Marxismus-Leninismus hat sich im revolutionären Kampf der Völker fortwährend weiterentwickelt und kann von niemandem in irgendeiner Form monopolisiert und zur starren Formel erklärt werden. Die Maozedongideen sind durch Anwendung und Weiterentwicklung des Marxismus-Leninismus in der chinesischen Revolution und durch Verbindung der allgemeingültigen Wahrheit des Marxismus-Leninismus mit der konkreten Praxis der chinesischen Revolution entstanden. Genosse Mao Zedong war ein großer Marxist und ein großer Revolutionär und Stratege. Bereits zur Zeit der Gründung der KP Chinas und der ersten Anfänge unserer neudemokratischen Revolution hat er Bedeutendes geleistet. Nach der Niederlage der großen Revolution im Jahre 1927 hat er unter schwierigsten Bedingungen, von den konkreten chinesischen Verhältnissen und nicht von Büchern ausgehend, schöpferisch eine Reihe von grundlegenden Problemen unserer Revolution gelöst und den richtigen Weg für die chinesische Revolution gefunden. Er und seine Kampfgefährten gründeten die Volksarmee, schufen die revolutionären Stützpunkte und führten einen langen revolutionären Krieg. Eben unter Führung des ZK mit Genossen Mao Zedong an der Spitze gelang es uns, zahlreiche Schwierigkeiten und Hindernisse auf dem Weg vorwärts zu überwinden, die starken inneren und äußeren Feinde zu besiegen und den vollen Sieg in der neudemokratischen Revolution und dann in der sozialistischen Revolution und beim sozialistischen Aufbau große Erfolge zu erringen. Wenn die chinesischen Kommunisten und das chinesische Volk die Weiterentwicklung des Marxismus-Leninismus

in der chinesischen Revolution als Maozedongideen bezeichnen, wenn sie meinen, daß all unsere Siege unter Anleitung der Maozedongideen errungen sind und es ohne die Maozedongideen das heutige neue China nicht gäbe, so entspricht dies der historischen Wahrheit. Natürlich sind die Maozedongideen nicht allein Produkt der Weisheit des Genossen Mao Zedong, sondern zugleich Produkt der Weisheit seiner Kampfgefährten, der Partei und der revolutionären Massen. Wie Genosse Mao Zedong sagte, sind die Maozedongideen „im kollektiven Kampf der Partei und des Volkes“ entstanden. Die Maozedongideen sind die Kristallisation der Erfahrungen eines halben Jahrhunderts Revolutionskampf und Aufbau der neuen Gesellschaft, sind Kristallisation der kollektiven Weisheit der KP Chinas. Genosse Mao Zedong war der hervorragendste Repräsentant der großen Kommunistischen Partei Chinas und des großen chinesischen Volkes. Das chinesische Volk wird seine unvergänglichen Verdienste nie vergessen und das wissenschaftliche System der Maozedongideen entschlossen verteidigen und weiterentwickeln.

Wenn wir den 30. Gründungstag unserer Republik feiern, gedenken wir der Wegbereiter der chinesischen Revolution, deren Repräsentant Sun Yat-sen war, des Genossen Mao Zedong, des Genossen Zhou Enlai, des Genossen Zhu De und der anderen verstorbenen proletarischen Revolutionäre der älteren Generation, die sich um die Gründung und Entwicklung der Volksrepublik China hervorragende Verdienste erworben haben, gedenken wir aller verstorbenen Patrioten der demokratischen Parteien und parteilosen patriotischen Demokraten, die für Gründung und Entwicklung der Volksrepublik China Bedeutendes geleistet haben, gedenken wir aller revolutionären Märtyrer und Soldaten, die in den verschiedenen Stadien der Revolution und in den Kriegen Chinas heldenhaft ihr Leben hingaben, sowie der verstorbenen führenden und fortschrittlichen Persönlichkeiten an allen Fronten, die für die sozialistische Sache Großes geleistet haben.

Ewiger Ruhm den Helden des Volkes! Wenn wir uns heute hier versammeln, wollen wir einmütig ihr Banner weiter hochhalten, die revolutionäre Tradition weiterentwickeln, auf dem neuen Langen Marsch der vier Modernisierungen neue Siege erringen und die von unseren revolutionären Märtyrern begonnene sozialistische Sache zu Ende führen.

# Drei ruhmreiche und große Jahrzehnte

Die Volksrepublik China hat drei ruhmreiche und große Jahrzehnte erlebt, in denen das chinesische Volk komplizierte Kämpfe gegen gegnerische Kräfte im In- und Ausland führte. Es waren 30 Jahre, in denen nach windungsreichen Wegen gewaltige Erfolge in der sozialistischen Revolution und beim sozialistischen Aufbau errungen wurden, in denen sich in unserem Vaterland umwälzende revolutionäre Veränderungen vollzogen und errungene Erfolge konsolidiert wurden.

Wir haben eine von der Arbeiterklasse geführte und auf dem Bündnis der Arbeiter und Bauern basierende Staatsmacht der Diktatur der Volksdemokratie, d.h. der Diktatur des Proletariats, errichtet. In allen Organen dieser Staatsmacht von der zentralen bis zur örtlichen Ebene und in allen ihr unterstehenden Betrieben und Einheiten stammt die Mehrheit der Kader, die eine führende Funktion bekleiden, aus werktätigen Schichten und dient den Interessen der Volksmassen aller Nationalitäten. Mit der Errichtung dieser Staatsmacht im ganzen Land (mit Ausnahme von Taiwan) wurde der langen Zerrissenheit Chinas in neuerer Zeit ein Ende bereitet und in unserem so großen Land mit seinen vielen Nationalitäten die Einheit und der Zusammenschluß aller Landesteile und Nationalitäten verwirklicht. Dies war seit langem der Wunsch unseres Volkes gewesen. Es konnte nicht von den chinesischen Ausbeuterklassen, sondern nur von den Volksmassen unter Führung des Proletariats vollbracht werden. Ohne Frage ist unsere Volksmacht strukturell und organisatorisch noch zu vervollkommen, sie hat aber in den letzten vergangenen 30 Jahren beim Zusammenschluß breitestmöglicher Bevölkerungsteile im sozialistischen Aufbau und im Kampf gegen die Feinde im In- und Ausland eine bedeutende Rolle gespielt. Die heldenhafte Volksbefreiungsarmee ist ein Eckpfeiler unserer Volksmacht. Sie hat sich immer der Führung der Partei untergeordnet. Vereint mit dem gesamten Volk hat sie im Geist des Patriotismus, des Internationalismus und des revolutionären Heroismus an der sozialistischen Revolution und am sozialistischen Aufbau teilgenommen und sie verteidigt, sich gewaltige Verdienste erworben und sich gleichzeitig selbst revolutioniert und modernisiert. Unsere Volksbefreiungsarmee ist würdig, Armee des Volkes und eherne Festung des Vaterlandes genannt zu werden. Die über 50 Brudernationalitäten unseres Landes haben auf dem Fundament der Übereinstim-

mung ihrer Grundinteressen neue sozialistische Nationalitätenbeziehungen von Einheit und Kameradschaft, Gleichberechtigung und gegenseitiger Hilfe entwickelt und bemühen sich, die von der Geschichte hinterlassene noch existierende Ungleichheit allmählich zu beseitigen. Die revolutionäre patriotische Einheitsfront unseres Landes hat sich in der sozialistischen Periode weiterentwickelt und ist bereits zu einem breiten politischen Bündnis aller sozialistischen Werktätigen, der den Sozialismus unterstützenden und der für die Wiedervereinigung des Vaterlandes eintretenden Patrioten geworden.

Wir haben das Ausbeutersystem aufgehoben, das System des Privateigentums der Kleinproduzenten umgestaltet, das sozialistische Gemeineigentum an den Produktionsmitteln in breitem Umfang etabliert und die Verwirklichung des Prinzips „Jeder nach seiner Fähigkeit, jedem nach seiner Leistung“ eingeleitet, wodurch wir unserem Volk, einem Fünftel der Weltbevölkerung, ermöglichten, in die sozialistische Gesellschaft einzutreten. Das ist die größte und tiefgreifendste Umwälzung in unserer Geschichte. Sowohl die volkseigene Wirtschaft unseres Landes als auch die Kollektivwirtschaft aller Formen in den Volkskommunen auf dem Lande, Städten und Ortschaften haben eine große Entwicklung erfahren. Die Einzelwirtschaft von Werktätigen in Stadt und Land, die in einem beschränkten Umfang weiterbesteht, ist der sozialistischen Wirtschaft des Gemeineigentums untergeordnet und ergänzt sie. Die Gutsbesitzer, Großbauern und Kapitalisten haben in unserem Land als Klassen aufgehört zu existieren. Die arbeitsfähigen Angehörigen dieser Klassen sind in ihrer großen Mehrheit zu Werktätigen, die von ihrer Hände Arbeit leben, umerzogen. Die Arbeiter, Bauern, Intellektuellen und Patrioten aller Nationalitäten sind Herren unseres Staates. Noch ist unser Land ein sozialistisches Entwicklungsland, noch ist unsere sozialistische Ordnung nicht vollkommen und unsere Wirtschaft und Kultur nicht entwickelt. Aber unsere sozialistische Ordnung ist fähig, weiterhin alle Schwierigkeiten zu überwinden, sich weiter zu entwickeln, allmählich zu vervollkommen und einen höheren Entwicklungsstand der Produktivkräfte als in der modernen kapitalistischen Gesellschaft zu schaffen. Dies ist eine unwiderstehliche historische Strömung, die von keiner Kraft aufgehalten werden kann. Die Rückschläge, die wir in der

## CHINAS WICHTIGSTE INDUSTRIEGÜTER

	1949*	1952**	1978
<b>Kohle</b>	32 430 000 t	66 490 000 t	618 000 000 t
<b>Rohöl</b>	121 000 t	436 000 t	104 050 000 t
<b>Elektrizität</b>	4 310 Millionen kWh	7 260 Millionen kWh	256 550 Millionen kWh
<b>Roheisen</b>	252 000 t	1 929 000 t	34 790 000 t
<b>Stahl</b>	158 000 t	1 349 000 t	31 780 000 t
<b>Holz</b>	5 670 000 m <sup>3</sup>	11 200 000 m <sup>3</sup>	51 620 000 m <sup>3</sup>
<b>Zement</b>	660 000 t	2 860 000 t	65 240 000 t
<b>Kunstdünger</b>	6 000 t	39 000 t	8 693 000 t
<b>Werkzeugmaschinen</b>	1 600	13 700	183 200
<b>Stromerzeugungsanlagen</b>	—	6 000 kW	4 838 000 kW
<b>Kraftwagen</b>	—	—	149 100
<b>Traktoren</b>	—	—	113 500
<b>Fahrräder</b>	14 000	80 000	8 540 000

\* 1949 wurde China befreit.

\*\* 1952, das Jahr vor Beginn des ersten Fünfjahrplans

(Quelle: das Staatliche Statistische Amt)

Vergangenheit erlitten haben, die Mängel, die noch in unserer Arbeit bestehen, und die Schwierigkeiten, auf die wir in Zukunft stoßen werden, können diese unsere eherne wissenschaftliche Überzeugung nicht im geringsten erschüttern.

Aufbauend auf der Armut und Rückständigkeit, die das alte China hinterlassen hatte, haben wir ein unabhängiges und relativ vollständiges System der Industrie und der Volkswirtschaft errichtet. Chinas Wasserbauanlagen, Kunstdünger und Insektizide, die Elektrizität für Landgebiete und die Landmaschinen wurden in den vergangenen 30 Jahren immer mehr, die landwirtschaftlichen Produktionsbedingungen verbesserten sich merklich, und nicht wenige Fortschritte wurden im Anbausystem und in den Bestellungsverfahren gemacht. 1978 erreichte der Getreideertrag das 2,7fache von 1949 und der Baumwollertrag das 4,9fache. Die Eisen- und Stahlindustrie, die Elektrizitätswirtschaft, die Erdöl- und Kohlenindustrie, die chemische Industrie, der Maschinenbau, die Leichtindustrie, einschließlich der Textilindustrie, wurden

beträchtlich ausgebaut, und viele neue Industrien entstanden aus dem Nichts, aus klein wurde groß. Im ausgedehnten Landesinnern und in den von Minderheiten bewohnten Gebieten, wo es vor der Befreiung so gut wie keine Industrie gegeben hatte, wurden inzwischen viele neue Industriebasen errichtet. Heute werden im ganzen Land 350 000 Industriebetriebe gezählt. Das feste Vermögen der volkseigenen Betriebe beträgt 320 Milliarden Yuan, das entspricht dem 25fachen des in nahezu hundert Jahren angesammelten festen Vermögens der Industrie des alten China. Zwischen 1952, dem Jahr, wo die Aufgabe der Wiederherstellung der Volkswirtschaft vollendet wurde, und 1978 wuchs unsere Industrie trotz einiger Auf und Ab jährlich durchschnittlich um 11,2 Prozent. Neue Entwicklungen sind im Verkehrs- und Transportwesen und im Post- und Fernmeldewesen zu verzeichnen, wobei die Rückständigkeit vieler schwer zugänglicher Gebiete beseitigt wurde. Mit der Entwicklung der Produktion haben sich unser Binnenhandel und Außenhandel ausgeweitet; mit dem Wachstum von Industrie, Landwirtschaft und Handel hat sich der Lebensstandard unseres Volkes gegenüber der Zeit von vor der Befreiung

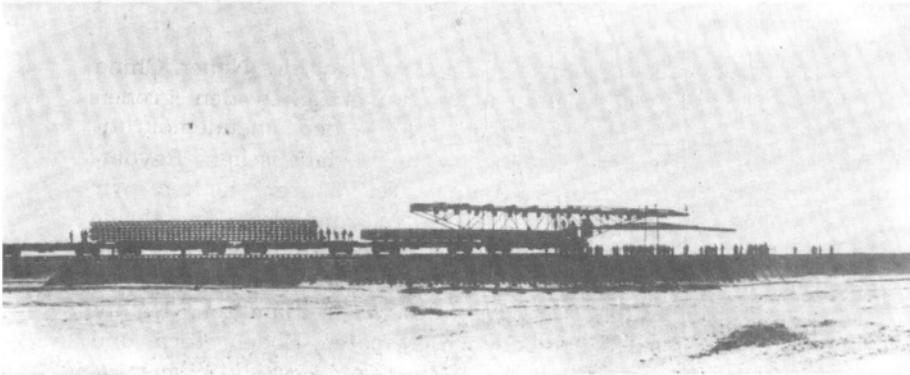
beträchtlich verbessert. Mit den gewaltigen Erfolgen, die alle Abteilungen der chinesischen Volkswirtschaft in den vergangenen 30 Jahren errungen haben, wurde eine relativ feste materielle Grundlage für die vier Modernisierungen gelegt und eine solide Ausgangsbasis geschaffen.

Wir haben notwendige Reformen an dem vom alten China hinterlassenen Kultur- und Erziehungswesen vorgenommen und Wissenschaft, Bildungs- und Kulturwesen, Presse- und Verlagswesen, Gesundheitswesen und Sport im Dienste des Volkes entwickelt. Unter dem Volk haben wir eine umfangreiche und andauernde Erziehung im Sinne des Marxismus-Leninismus und der Maozedongideen durchgeführt, wodurch sich das politische Bewußtsein des Volkes merklich gehoben hat. Wir verfügen heute über eine Armee sozialistischer Intellektueller von beträchtlichem Umfang. An unseren Hoch-, Mittel- und Grundschulen lernen 210 Millionen Studenten und Schüler, siebenmal so viel wie in dem Jahr mit der höchsten Studenten- und Schülerzahl vor der Befreiung. Wenn

auch zwischen unserem wissenschaftlich-technischen Stand und dem der entwickelten Länder noch ein großer Abstand besteht, haben wir doch eine Reihe von neuen Zweigen der Wissenschaft und Technik aus dem Nichts begründet. Die erfolgreichen Tests mit Atom- und Wasserstoffbomben und Raketen, Abschluß und Einholung von künstlichen Erdsatelliten und die synthetische Herstellung von Rinderinsulin markierten in konzentrierter Weise die Erfolge unserer Wissenschaft und Technik. Wir entfalteten Massenkampagnen für öffentliche Gesundheit und Sport, errichteten ein kostenloses bzw. genossenschaftliches medizinisches Betreuungssystem und rotteten schlimme Infektionskrankheiten ganz oder fast ganz aus. Dadurch sank die Sterblichkeitsrate stark und hob sich die gesundheitliche Verfassung des Volkes.

Wir vereitelten die Isolations-, Blockade-,

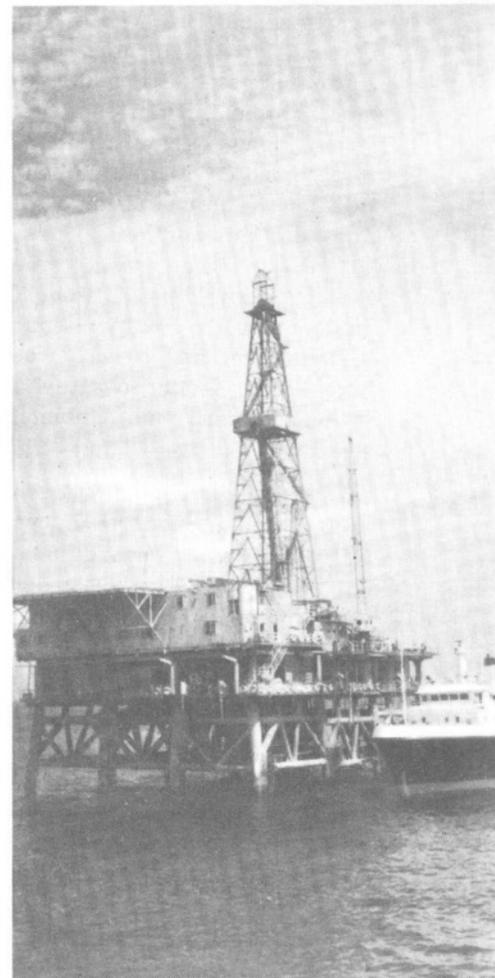
Einmischungs- und Provokationsversuche, die aggressive Kräfte des Auslands gegen unser Land unternahmen, und konsolidierten die Unabhängigkeit unseres Landes. Hoherhobenen Hauptes steht unser großes Vaterland unter den Nationen und wird mehr und mehr zu einer unübersehbaren Kraft. Unsere Regierung und unser Volk führen entschlossen die von Genossen Mao Zedong und Genossen Zhou Enlai ausgearbeitete außenpolitische Linie und Politik durch und haben eine neue Ära in unserer Geschichte der Diplomatie eröffnet. Zusammen mit befreundeten Ländern initiierten wir die Fünf Prinzipien der friedlichen Koexistenz. Wir kämpfen stets gegen Imperialismus, Kolonialismus und Neokolonialismus, bemühen uns um die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Gerechtigkeit und unterstützen den Kampf der Völker um staatliche Unabhängig-



Gleislegung auf der Qinghai-Tibet-Linie



Baustelle des riesigen Gezhouba-Wasserkraftwerks am Changjiang (Yangtse)



Bohrinsel des Dagang-Ölfelds

## CHINAS VERKEHRS- UND TRANSPORTWESEN



	1949	1952	1978
<b>Eisenbahn</b>	22 000 km	24 500 km	50 400 km
<b>Landstraße</b>	80 700 km	126 700 km	890 200 km
<b>Binnenschiff- fahrtswege</b>	73 600 km	95 000 km	136 000 km
<b>Zivilluftfahrts- wege (einschließlich Überseelinien)</b>	—	13 100 km	149 000 km
<b>Frachtaufkom- men der Bahn</b>	18 400 Millio- nen Ton- nenkilometer	60 200 Millio- nen Tonnen- kilometer	533 300 Mil- lionen Ton- nenkilometer
<b>Frachtaufkom- men des Schiff- transports</b>	6 300 Millio- nen Tonnen- kilometer	14 600 Millio- nen Tonnen- kilometer	377 900 Millio- nen Tonnen- kilometer

(Quelle: das Staatliche Statistische Amt)

keit und nationale Befreiung. Seit Anfang der siebziger Jahre haben wir uns entsprechend der strategischen Drei-Welten-Konzeption des Genossen Mao Zedong mit allen Kräften der Welt zusammengeschlossen, mit denen ein Zusammenschluß möglich ist, zum gemeinsamen Kampf gegen Hegemonismus und Kriegsdrohung der Supermächte. Damit haben wir im internationalen Kampf eine neue Situation geschaffen und die internationale Lage zugunsten der Völker der Welt vorangetrieben. Wir haben mit 120 Ländern diplomatische Beziehungen aufgenommen, unsere Wirtschafts- und Handelsbeziehungen, unsere kulturellen Verbindungen und unser freundschaftlicher Austausch mit vielen Ländern und Gebieten entwickeln sich ständig.

Die Erfolge der vergangenen 30 Jahre sind groß. Sie zu ignorieren wäre völlig falsch. Natürlich war unser Weg nicht eben, das wissen wir alle. Es gab Phasen relativ zügiger Entwicklung, aber auch ernste Rückschläge. Unsere Erfolge entsprechen noch nicht den harten Anstrengungen unseres Volkes und der Überlegenheit, die das sozialistische System entfalten kann. Wir müssen unsere Erfahrungen und Lehren gewissenhaft zusammenfassen und uns um noch größere Erfolge bemühen. Das ZK ist der Ansicht: Über die vergangenen 30 Jahre, insbesondere die zehn Jahre Kulturrevolution,

muß zu geeigneter Zeit auf einem zu diesem Zweck einberufenen Kongreß offiziell Bilanz gezogen werden. Aber im Rahmen der Feier des 30. Jahrestages unserer Republik wird es notwendig, eine vorläufige allgemeine Bewertung vorzunehmen. Allgemein gesehen, war unsere Linie während des größeren Teils der 30 Jahre korrekt. Wir haben am sozialistischen Weg, an der Diktatur des Proletariats, an der Führung durch die Kommunistische Partei und am Marxismus-Leninismus und den Maozedongideen festgehalten und dadurch große Erfolge errungen. Ferner haben wir, gestützt auf diese vier Grundprinzipien, die Sabotage feindlicher Kräfte im In- und Ausland vereitelt und Fehler in unserer Arbeit korrigiert. So haben wir letzten Endes die erste Bewährungsprobe bestanden und sind wieder auf die breite Straße der zügigen Entwicklung gelangt.

Nach der Gründung des Neuen China leiteten wir unverzüglich den großen Übergang von der neudemokratischen Revolution zur sozialistischen Revolution ein. In nur drei Jahren heilten wir die schweren Wunden, die der langjährige Krieg geschlagen hatte, erfüllten wir die von der demokratischen Revolution hinterlassenen Aufgaben — Ausrottung der Banditen, Kampf gegen die örtlichen Despoten, Bodenreform und Unterdrückung von Konterrevolutionären —, führten den Kampf gegen die „Drei Übel“ und „Fünf Übel“\* und stellten während des Krieges gegen die US-Aggression und zur Hilfe für Korea die Volkswirtschaft wiederher, so daß sie den höchsten Stand des alten China erreichte. Anschließend führten wir ohne Zeitverlust und zügig die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft, des Handwerks, der kapitalistischen Industrie und des kapitalistischen Handels durch, erfüllten und übererfüllten den ersten Fünfjahrplan zur Entwicklung der Volkswirtschaft und erzielten sowohl in der sozialistischen Revolution als auch beim sozialistischen Aufbau glänzende Erfolge.

Daß das Proletariat nach der Machtergreifung durch die friedliche Methode des Loskaufs die

\*„Der Kampf gegen die Drei Übel“ bezieht sich auf den Kampf in der Partei und den Regierungsorganen gegen Korruption, Verschwendung und Bürokratismus. „Der Kampf gegen die Fünf Übel“ bedeutet den Kampf gegen Bestechung, Steuerhinterziehung, Veruntreuung von Staatseigentum, Betrügereien bei der Erfüllung staatlicher Aufträge und Diebstahl von Wirtschaftsinformationen des Staates durch die Bourgeoisie.

kapitalistische in eine sozialistische Wirtschaft umgestaltet, war eine Idee, die Marx und Lenin längst entworfen hatten, die aber nie Wirklichkeit geworden war. Genosse Mao Zedong verband die marxistisch-leninistischen Prinzipien, sie schöpferisch anwendend, mit den chinesischen Verhältnissen und formulierte die korrekte Richtlinie der Nutzung, Einschränkung und Umgestaltung der kapitalistischen Industrie und des kapitalistischen Handels. In der Praxis ergriffen wir eine Reihe vernünftiger Maßnahmen ihrer schrittweisen Umgestaltung in vollends sozialistische Betriebe. Z.B. wurden Privatbetrieben Aufträge für die Verarbeitung von Rohstoffen bzw. Erzeugung von Gütern erteilt, wurden von privaten Betrieben erzeugte Güter durch den Staat aufgekauft und abgesetzt, von staatlichen Betrieben produzierte Waren durch private Handelsbetriebe abgesetzt und gemischte staatlich-private Betriebe errichtet. So wurde die historische Mission der friedlichen Umgestaltung der kapitalistischen Wirtschaft ohne große soziale Unruhen erfüllt. In der großen Bewegung für die landwirtschaftliche Vergenossenschaftlichung war es Genosse Mao Zedong, der den starken Wunsch der chinesischen Bauern, vor allem der armen Bauern und unteren Mittelbauern, sich nach der Bodenreform zu organisieren, verstand und uns anleitete, eine Reihe Übergangsformen von der Gruppe für gegenseitige Hilfe, über landwirtschaftliche Genossenschaft niedriger Stufe zur höheren Stufe festzulegen und die Prinzipien der Freiwilligkeit, des gegenseitigen Nutzens und der Überzeugung durch typische Beispiele strikt zu befolgen. So konnten sich die Bauernmassen ohne Zwang, relativ reibungslos und allmählich an die kollektive Produktionsweise gewöhnen und den sozialistischen Weg des gemeinsamen Wohlstands einschlagen. Die sozialistische Umgestaltung ist eine umfangreiche, tiefgreifende soziale Umwälzung gewesen, die einige hundert Millionen Menschen einbezog, und doch gelang es uns, einen Rückgang der Produktion zu vermeiden, der unter solchen Umständen im allgemeinen unvermeidlich ist, ja, die Entwicklung der gesamten Volkswirtschaft ging sogar kräftig voran, und die sozialistische Wirtschaft erstarkte. Weiterhin haben wir die Richtlinie, die Ausbeuter zu Werktätigen, die von ihrer eigenen Hände Arbeit leben, umzuerziehen, korrekt durchgeführt. Das war eine Pionierleistung in der Geschichte des internationalen So-

zialismus und zugleich ein glänzender Sieg der Maozedongideen.

Nachdem 1956 die sozialistische Umgestaltung im großen und ganzen abgeschlossen war, fand der VIII. Parteitag unserer Partei unter dem Vorsitz des Genossen Mao Zedong statt. Vor und nach diesem Parteitag veröffentlichte Genosse Mao Zedong „Über die zehn großen Beziehungen“ und „Über die richtige Behandlung der Widersprüche im Volke“. Diese beiden bedeutenden Schriften und die Hauptdokumente des VIII. Parteitages enthalten die Leitprinzipien der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus, und ihre grundlegenden Aussagen sind heute noch von großer Bedeutung für die Anleitung unserer Arbeit. Der VIII. Parteitag stellte mit Recht fest, daß Chinas „Jahrtausende währende Geschichte des Systems der Klassenausbeutung im wesentlichen abgeschlossen ist“, und sah seine fundamentale Aufgabe für die kommende Zeit in der tatkräftigen Entwicklung der gesellschaftlichen Produktivkräfte. In „Über die zehn großen Beziehungen“ faßte Genosse Mao Zedong systematisch die Erfahrungen unseres Wirtschaftsaufbaus zusammen und stellte eine Reihe von den chinesischen Verhältnissen entsprechenden Grundprinzipien für den Aufbau des Sozialismus auf. In „Über die richtige Behandlung der Widersprüche im Volke“ entwickelte er auf-

---

## CHINAS WICHTIGSTE LANDWIRTSCHAFTS- PRODUKTE

	1949	1952	1978
<b>Getreide</b>	113,2 Millio- nen t	163,9 Millio- nen t	304,75 Millio- nen t
<b>Baumwolle</b>	445 000 t	1 304 000 t	2 167 000 t
<b>Erdnüsse, Sesam und Raps</b>	2 328 000 t	3 729 000 t	4 568 000 t
<b>Zuckerrohr und -rüben</b>	2 833 000 t	7 595 000 t	23 819 000 t
<b>Jute und Amba- rihanf</b>	37 000 t	306 000 t	1 088 000 t
<b>Seidenkokons</b>	43 000 t	123 000 t	228 000 t
<b>Tee</b>	41 000 t	83 000 t	268 000 t
<b>Schweine (Jahresende)</b>	57 750 000	89 770 000	301 290 000
<b>Schafe (Jahresende)</b>	42 350 000	61 780 000	169 940 000
<b>Wasserprodukte</b>	450 000 t	1 670 000 t	4 660 000 t

(Quelle: das Staatliche Statistische Amt)

---



grund der wissenschaftlichen Analyse der damaligen politischen und wirtschaftlichen Situation im Lande seine Lehre über die richtige Unterscheidung und Behandlung der zwei Arten von ihrem Wesen nach verschiedenen gesellschaftlichen Widersprüchen und führte aus, daß die richtige Behandlung der Widersprüche im Volk mit dem Ziel, das gesamte Volk zur Entwicklung von Wirtschaft und Kultur zu vereinigen, zur Hauptfrage im politischen Leben des Staates geworden ist. Er stellte eindeutig fest: „Die für die Periode der Revolution charakteristischen umfassenden und stürmischen Klassenkämpfe der Massen sind im wesentlichen abgeschlossen.“, „Es gibt noch Konterrevolutionäre, aber nicht mehr viele.“ und „Unsere grundlegende Aufgabe ist bereits von der Freisetzung der Produktivkräfte zum Schutz und zur Entwicklung der Produktivkräfte im Rahmen der neuen Produktionsverhältnisse übergegangen.“ Genosse Mao Zedong erläuterte bei vielen Gelegenheiten erschöpfend die Bedeutung der Losung „Laßt hundert Blumen blühen! Laßt hundert Schulen miteinander wetteifern!“ und verkündete, daß dies nicht nur unsere Richtlinie für die Kultur, sondern auch für die Politik sei, eine grundlegende, langfristige Richtlinie. Später betonte er wiederholt, daß es unser Ziel sei, „eine politische Situation zu schaffen, in der sowohl Zentralismus als auch Demokratie, sowohl Disziplin als auch Freiheit, sowohl einheitlicher Wille als auch das persönliche Wohlbehagen und die lebendige Aktivität des Einzelnen vereint sind“. Dies ist auch heute noch das grundlegende Ziel unserer sozialistischen Politik.

Im Jahre 1958 rief Genosse Mao Zedong dazu auf, mit dem Aberglauben zu brechen und das Denken zu befreien. Unter seiner Anleitung wurde die Generallinie „Unter Anspannung aller Kräfte, vorwärtstrebend, ‚mehr, schneller, besser und wirtschaftlicher‘ den Sozialismus aufbauen“ ausgearbeitet. Von dieser Generallinie beflügelt und angespornt, entfaltete das gesamte Volk große Aktivität und Schöpferkraft und erschloß neue Wege, den Sozialismus unabhängig und selbständig und im Vertrauen auf die eigene Kraft aufzubauen. Viele neue Produktionsbereiche und Bereiche der wissenschaftlichen Forschung wurden erschlossen und das System der Volkskommune auf dem Lande etabliert.

*Links (von oben nach unten)*

- Olpalmen auf der Nanbin-Farm auf der Insel Hainan
- Eine Tonne Getreide pro Mu, Provinz Jiangsu
- Weide einer Volkskommune, Innere Mongolei
- Terrassenfelder der Produktionsbrigade Dazhai

Doch wir wurden angesichts der großen Siege unvorsichtig. Als es im Jahre 1957 notwendig wurde, einen Gegenangriff gegen eine winzige Minderheit von bürgerlichen Rechten zu unternehmen, begingen wir im Kampf den Fehler, das Angriffsziel auszuweiten. 1958 handelten wir bei der Anleitung der Wirtschaftsarbeit den objektiven Gesetzen zuwider und gingen vom Prinzip, tiefgehende Untersuchungen und Nachforschungen anzustellen und alle Neuerungen vor deren Popularisierung zu testen, ab. Wir begingen die Fehler des Herumkommandierens, der Prahlucht und des „kommunistischen Winds“ (der Gleichmacherei und des entschädigungslosen Einsatzes von Arbeitskräften, Materialien und Geldmitteln kollektiver Einheiten — Anm. d. Üb.). 1959 führten wir in der Partei in unzweckmäßiger Weise den Kampf gegen die sogenannten Rechtsopportunisten. Diese „linken“ Fehler zusammen mit den drei Jahre aufeinanderfolgenden Naturkatastrophen und der Annullierung der Verträge und Abberufung der Spezialisten durch die sowjetische Regierung bewirkten in unserer Volkswirtschaft Ende der 50er und Anfang der 60er Jahre große Rückschläge. Das ZK und Genosse Mao Zedong erkannten schnell die Fehler in der landwirtschaftlichen und ökonomischen Arbeit und leiteten uns bei der Korrektur an. Zu diesem Zweck formulierte Genosse Mao Zedong eine Reihe von Leitgedanken, wie z. B. die Notwendigkeit, die Gleichmacherei zu bekämpfen, die Warenproduktion zu beachten, dem Wertgesetz zu entsprechen, die allgemeine Proportionalität im Auge zu behalten, den Volkswirtschaftsplan nach der Reihenfolge Landwirtschaft, Leichtindustrie und Schwerindustrie anzuordnen, sich einzusetzen, statt nur davon zu reden, und den Arbeitsstil der Untersuchung und Nachforschung zu fördern. Unter seiner Anleitung wurden die Arbeitsbestimmungen der Volkskommunen, auch „60-Punkte“ genannt, ausgearbeitet. Das ZK und der Staatsrat legten mit Bestimmtheit den richtigen Kurs der „Regulierung, Konsolidierung, Ergänzung und Niveauehebung“ der Volkswirtschaft fest und erarbeiteten einen Komplex von korrekten Richtlinien, Arbeitsbestimmungen und Maßnahmen für andere Arbeitsbereiche. Auf der erweiterten Arbeitstagung des ZK Anfang 1962, an der 7000 Menschen teilnahmen, wurde Kritik und Selbstkritik geübt und wurden die positiven und negativen Erfahrungen ausgewertet. Genosse Mao Zedong übte in seiner Rede auf der Tagung Selbstkritik und hob die Notwendigkeit hervor, den innerparteilichen demokratischen Zentralismus zu vervollkomm-

nen und das Verständnis für die Gesetzmäßigkeiten des sozialistischen Aufbaus zu vertiefen. All dies sicherte die schnelle Wiederherstellung und Entwicklung unserer Volkswirtschaft. In diesem Prozeß stellte sich das chinesische Volk unter Führung der KP Chinas mit starkem Willen und hohem Grad der Organisiertheit und Diszipliniertheit den Schwierigkeiten entgegen. Es überwand nicht nur die Krise, sondern zahlte auch alle seinen Schulden an die Sowjetunion zurück. Darin zeigte sich, daß das chinesische Volk ein willensstarkes, ein unerschrockenes und heldenhaftes Volk ist.

Auf der 1. Tagung des III. Nationalen Volkskongresses Ende 1964 stellte Genosse Zhou Enlai auf Vorschlag des Genossen Mao Zedong in seinem Bericht über die Tätigkeit der Regierung die Aufgabe, noch in diesem Jahrhundert China zu einem starken, sozialistischen Land mit moderner Landwirtschaft, Industrie, Landesverteidigung, Wissenschaft und Technik aufzubauen. Er bekräftigte diese grandiose Aufgabe auf der 1. Tagung des IV. Nationalen Volkskongresses 1975. Sie ist das politische Vermächtnis, das uns Genosse Mao Zedong und Genosse Zhou Enlai hinterlassen haben, und das Kampfziel, das die gesamte Partei und das ganze Volk unermüdlich anstreben müssen.

In den ersten 17 Jahren nach der Gründung der Volksrepublik China hielten wir an den vier Grundprinzipien fest. Obwohl wir in unserer Arbeit einige ernste Fehler begingen, konnten diese im allgemeinen unter Führung des ZK mit Genossen Mao Zedong an der Spitze nach dem Prinzip des demokratischen Zentralismus und durch Kritik und Selbstkritik korrigiert werden. Leider waren wir nicht immer imstande, den in jenen 17 Jahren festgelegten richtigen Kurs zu befolgen, die in diesem Prozeß gesammelten Erfahrungen anzuwenden und weiterzuentwickeln und uns die Lehren aus den früheren Fehlern zu merken. Dies kam uns teuer zu stehen. Anstatt vermeidbare Fehler zu vermeiden, begingen wir schwerere Fehler.

In den zehn Jahren der Kulturrevolution beginnend von 1966 erlebte unser Staat einen großen Kampf zwischen Revolution und Konterrevolution. Die Kulturrevolution wurde mit dem Ziel entfaltet, den Revisionismus zu verhüten und zu bekämpfen. Eine proletarische Partei, die die Staatsmacht in der Hand hat, muß sich natürlich jederzeit davor hüten, den revisionistischen Weg der Unterdrückung des Volkes im Inneren und des Strebens nach Hegemonie nach außen einzuschlagen. Aber die

Sache war die, daß bei der Auslösung der Kulturrevolution die Einschätzung der Situation in der Partei und im Land mit der Realität nicht übereinstimmte, keine zutreffende Definition des Revisionismus gegeben wurde und eine vom Prinzip des demokratischen Zentralismus abweichende falsche Kampfpolitik und -methode angewendet wurden. Von konterrevolutionären Zielen geleitet, nützten Lin Biao, die „Viererbande“ und andere Verschwörer und Karrieristen diese Fehler aus, trieben sie ins Extrem und fabrizierten und verfolgten eine ultralinke Linie. Sie handelten nach der Losung „Alles niederschlagen, allseitiger Bürgerkrieg“, versuchten die Partei- und Staatsmacht an sich zu reißen und planten einen Staatsstreich. Ihr Ziel war, unser sozialistisches System von Grund auf zu vernichten, die Diktatur des Proletariats zu stürzen, die Führung der Kommunistischen Partei zu beseitigen, den Marxismus-Leninismus und die Maozedongideen zu verfälschen und das Land aufs neue in Spaltung und Chaos — einen Zustand, den das Volk verabscheut — und in blutigen Terror zu stürzen. Ihre zehn Jahre währende schwerwiegende konterrevolutionäre Sabotage brachte eine große Katastrophe über unser Volk und fügte unserer sozialistischen Sache den schwersten Rückschlag seit der Gründung unserer Republik zu. Ihre konterrevolutionären Machenschaften und die von unserer Partei begangenen Fehler sind in ihrem Wesen völlig verschieden. Diese Leute waren die Erzfeinde des gesamten chinesischen Volkes, und ihre Frage konnte nicht durch einen innerparteilichen Kampf gelöst werden. Mit der Zerschlagung der „Viererbande“ retteten wir Partei und Staat aus der Gefahr, räumten das größte Hindernis aus unserem Weg, brachten unsere Arbeit auf die korrekte Bahn des Marxismus-Leninismus und der Maozedongideen zurück und eröffneten eine neue Periode der Entwicklung unseres Landes.

Genossen und Freunde! Wenn wir den 30. Jahrestag der Gründung unserer Volksrepublik feiern, müssen wir die früheren Fehler und Rückschläge benennen und gleichzeitig die Erfolge und Siege, die wir bei Überwindung von Schwierigkeiten und Rückschlägen erzielt haben, gebührend würdigen. Wie in der Periode der demokratischen Revolution, haben unsere Partei und unser revolutionäres Volk angesichts der Schwierigkeiten und Rückschläge sich nicht entmutigen lassen. Die Erfahrungen zusammenfassend und die Lehren ziehend, wurden wir politisch reifer, und die Revolution wird sich dadurch schneller entwickeln. „Durch Nöte und Härten zur Vollkommenheit.“ Nur

eine solche Einschätzung der vergangenen 30 Jahre entspricht den historischen Tatsachen, der revolutionären Dialektik und dem unerschütterlichen revolutionären Optimismus, der die Weltanschauung von proletarischen Kämpfern auszeichnet. Die Tatsachen beweisen: In den drei Jahren seit dem Sturz der „Viererbande“ sind unsere politische Reife und unser Verständnis für die vier Grundprinzipien unvergleichlich größer geworden als in den zehn Jahren der Kulturrevolution und sind auch über den Stand der siebzehn Jahre vor der Kulturrevolution eindeutig hinausgewachsen. Das ist nicht erstaunlich. Es liegt in der unabänderlichen Logik der gesellschaftlichen Entwicklung und ist die unaufhaltsame Tendenz unserer Zeit.

Der Sozialismus ist historisch ein völlig neuartiges Gesellschaftssystem. Wie jedes Ding in der Welt durchläuft er einen Entstehungs- und Entwicklungsprozeß. Verglichen mit dem drei- bis vierhundert Jahre alten kapitalistischen System steckt das sozialistische System noch in den Kinderschuhen. Da Chinas Feudalgesellschaft eine besonders lange Geschichte hatte, enthält unsere sozialistische Gesellschaft unvermeidlich Spuren der alten Gesellschaft. Natürlich hat unser sozialistisches System seine Lebensfähigkeit und seine Entwicklungsaussichten schon früh gezeigt. Aber es war noch unreif und unvollkommen. Es war nicht vorbereitet, solch schweren Angriff wie die zehnjährige Sabotage von Lin Biao und der „Viererbande“ abzuwehren und ihm zu widerstehen. Nun ist es siegreich aus diesem Kampf hervorgegangen und lernt, wie solche Attacken in Zukunft zu verhüten sind. Davon wird es stärker und gesünder werden. Wir müssen unser System sorgfältig hegen und pflegen und unsere Bemühungen verdoppeln, um seine Überlegenheit und seine grenzenlosen Potenzen im Verlauf seiner Entwicklung zur vollen Entfaltung zu bringen. Die Entstehung des sozialistischen Systems in China war nicht eine zufällige Erscheinung, sondern das unausbleibliche Ergebnis der chinesischen Geschichte. Es war die Entscheidung der Hunderte Millionen Chinesen in den langen Jahren des Kampfes. Es ist nicht mehr nur eine Theorie, sondern eine Realität, an der das chinesische Volk Tag und Nacht fleißig baut. Wir sind fest davon überzeugt, daß der Sozialismus eine große Zukunft hat. Wir sind fest davon überzeugt, daß eine Milliarde Chinesen eine große Zukunft haben.

Genosse Mao Zedong sagte: „Das Volk und nur das Volk ist die Triebkraft, die die Weltgeschichte macht.“ Der Sozialismus ist die dyna-

mische, schöpferische Unternehmung Hunderter Millionen. Die Diktatur des Proletariats bedeutet Demokratie für die breitesten Massen und Diktatur über eine winzige Handvoll Feinde. Die Führung der Kommunistischen Partei vertritt die Interessen des Volkes und führt seinen Willen aus. Und der Marxismus-Leninismus und die Maozedongideen sind die theoretische Zusammenfassung der revolutionären Erfahrungen des Volkes und zugleich eine Wissenschaft, die in dem festen Vertrauen in die Kraft des Volkes wurzelt. Deshalb ist die Quelle der Macht der vier Grundprinzipien das Volk und muß man, um diese Prinzipien voll zur Geltung zu bringen, sich auf das Volk stützen. Alle Erfolge, die wir in unserer Revolution und unserem Aufbau erzielt haben, waren Ergebnisse des vereinten Kampfes der Massen unter Führung der Partei, und genauso ist es mit unserem Sieg über die Sabotage und Unruhestiftung von inneren und äußeren Feinden. Nur gestützt auf Kritik, Kontrolle und Hilfe der Massen können die Fehler in unserer Arbeit rechtzeitig, restlos und effektiv korrigiert werden. Wenn unsere Leiter und Kader sich um die Interessen der Massen kümmern, ihre Meinungen aufmerksam anhören, dem Volk den

Puls fühlen und seine Kritik aufrichtig akzeptieren, werden wir weniger Fehler in unserer Arbeit machen und, wenn wir Fehler, auch schwere Fehler begehen, werden sie leichter zu korrigieren sein. Es ist wahr, daß infolge der Fehler in unserer Arbeit in gewissen Perioden nach der Befreiung die Interessen des Volkes ernstlich gefährdet waren. Doch sogar zu solchen Zeiten zeigte unser Volk volles Vertrauen in unsere Partei und Regierung und war überzeugt, daß wir unsere Fehler korrigieren werden, weil sich unsere Partei im Verlauf des langwierigen Kampfes eng mit ihm verbunden hatte und weil es in langen Jahren im Geist des Marxismus-Leninismus und der Maozedongideen erzogen worden war. Wir enttäuschten unser Volk nicht und korrigierten schließlich unsere Fehler. Wenn wir den 30. Jahrestag unserer Republik feiern, müssen wir uns die historischen Erfahrungen und Lehren fest einprägen, unbeirrbar an den vier Grundprinzipien festhalten, mutig und entschlossen die üble Tendenz der Entfremdung von den Massen berichtigen, immer enge Kontakte mit dem Volk unterhalten und stets auf seine Weisheit und Kraft vertrauen. Dann wird unsere Sache immer siegreich sein.

## Ein Schicksalskampf unserer Nation

In den zehn Jahren der Kulturrevolution haben die Kommunistische Partei Chinas und das chinesische Volk einen heftigen, scharfen und komplizierten Kampf gegen die konterrevolutionären Verschwörercliquen um Lin Biao und die „Viererbande“ geführt. In diesem Kampf ging es um die Frage der Macht, es war ein Kampf für und wider eine Restauration, ein Kampf, der für das Geschick unseres Staates entscheidend war. Dieser Kampf endete mit der vollständigen Niederlage Lin Biaos und der „Viererbande“, mit dem Sieg unserer Partei und unseres Volkes und mit dem Sieg des Sozialismus. Heute, am 30. Jahrestag der Gründung unserer Volksrepublik, feiern wir auch den großen Sieg über Lin Biao und die „Viererbande“ und die großen Erfolge der drei Jahre seit der Zerschlagung der „Viererbande“.

Unter den Bedingungen der Diktatur des Proletariats und angesichts eines Volkes, das den Marxismus-Leninismus und die Maozedongideen fest unterstützt, mußten Lin Biao und die „Viererbande“ ihr eigentliches Wesen tarnen, um ihre konterrevolutionären Machenschaften verwirklichen zu können. Im Namen

der „Revolution“ entwarfen und praktizierten sie zielstrebig eine ultralinke Linie. Deshalb war unser Kampf gegen sie sowohl ein Kampf zur Entlarvung und Vereitelung ihrer konterrevolutionären Verschwörungen als auch ein Kampf zur Verurteilung und Liquidierung ihrer ultralinken Linie. Die ganze Partei, die gesamte Armee und das ganze Volk haben ihre konterrevolutionären Verbrechen bereits gründlich aufgedeckt und kritisiert. Auf dem XI. Parteitag und dem V. Nationalen Volkskongreß wurde der konterrevolutionäre Charakter der beiden Verschwörercliquen bereits klar umrissen. Jetzt müssen wir das Hauptgewicht auf die Analyse und Kritik der ultralinken Linie Lin Biaos und der „Viererbande“ legen und die Erfahrungen und Lehren aus dem Kampf gegen sie gewissenhaft zusammenfassen, um zu verhindern, daß sich ein derartig konterrevolutionärer Vorfall in Zukunft wiederholt, und um zu gewährleisten, daß sich unser Land lange Zeit stabil und geeint auf dem sozialistischen Weg entwickelt.

Was sind die Hauptmerkmale der ultralinken Linie von Lin Biao und der „Viererbande“?

Auf ideologischem Gebiet haben sie die Beziehungen zwischen dem Subjektiven und Objektiven, zwischen Geist und Materie auf den Kopf gestellt und die Rückwirkung des gesellschaftlichen Bewußtseins auf das gesellschaftliche Sein, des Überbaus auf die ökonomische Basis und der Produktionsverhältnisse auf die Produktivkräfte ins Extrem verzerrt. Sie vertraten die Auffassung, man könne den Überbau und die Produktionsverhältnisse nach Belieben „reformieren“ oder „umgestalten“. Sie propagierten die Theorie, das Genie entscheide alles, stellten den Führer der Revolution als allwissenden und allmächtigen Gott hin und behaupteten, jedes seiner Worte sei eine absolute Wahrheit, die allzeit strikt befolgt werden müsse. Sie bestritten, daß das Volk die Geschichte macht und daß die wichtigste praktische Tätigkeit des Volkes, die Produktionstätigkeit, für die Entwicklung der menschlichen Geschichte ausschlaggebend ist. Sie kritisierten die sogenannte „Theorie vom Primat der Produktivkräfte“, d. h., sie kritisierten den Grundsatz des historischen Materialismus. Sie waren der Auffassung, daß die Klassenzugehörigkeit der Menschen nach deren Ideologie und deren politischen Ansichten bestimmt werden müsse. Daher stellten sie fest, in der sozialistischen Gesellschaft, in der das Ausbeutungssystem bereits beseitigt worden ist, wüte jetzt und in aller Zukunft ein Klassenkampf in ihrem Sinne. Dieser sogenannte Klassenkampf sei und bleibe die einzige Triebkraft für die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft. Er solle alles entscheiden, alles ersetzen, gegen alles anstürmen und alles niederschlagen. Auf diese Weise gaben sie Idealismus und Metaphysik als Materialismus und Dialektik, historischen Idealismus als historischen Materialismus und ihren Pseudosozialismus als wissenschaftlichen Sozialismus aus.

Auf politischem Gebiet haben sie eine sogenannte Theorie über die „neuen Veränderungen in den Klassenbeziehungen“ erfunden. Sie behaupteten, innerhalb der Partei habe sich bereits eine Bourgeoisie herausgebildet; sie stellten die konterrevolutionäre Formel auf: „Alte Kader sind Demokraten und Demokraten Machthaber auf dem kapitalistischen Weg“. In unseren Kadern in Schlüsselpositionen von Partei, Regierung und Armee auf allen Ebenen sahen sie Objekte der „Weiterführung der Revolution“, und die Staatsorgane der Diktatur des Proletariats sollten gründlich zerstört werden. Sie entstellten und verwarfen die gesamte Geschichte unserer Partei und unserer Volksrepublik und versuchten mit einem Federstrich

sämtliche Errungenschaften, die Hunderte Millionen Menschen unter dem sozialistischen System durch fleißige Arbeit geschaffen hatten, als „Revisionismus“ oder „Kapitalismus“ abzutun. Sie gaben die reaktionäre Losung der sogenannten „allseitigen Diktatur“ aus, verneinten die These, daß Diktatur des Proletariats für das Volk die umfangreichste Demokratie in der Geschichte bedeutet, zerrütteten von Grund auf das demokratische System der Partei und des Staates und übten in den Bereichen, die ihrer Kontrolle unterstanden, eine konterrevolutionäre faschistische Diktatur aus. Das Rückgrat der Kräfte, auf die sie sich stützten, bildeten eine Handvoll von Karrieristen, Abenteurern, Opportunisten, die selbst ihre Seele verkauften, Spekulanten und entarteten Elementen sowie der Abschaum der Gesellschaft, dem die Sabotage zur zweiten Natur geworden war. Die Zusammenrottung und der Zuwachs dieser Handvoll antisozialistischer Kräfte waren eben das zwangsläufige Ergebnis des von ihnen heraufbeschworenen sogenannten Klassenkampfes. All das bildete das theoretische wie das Aktionsprogramm, mit deren Hilfe sie die Macht der proletarischen Partei und des sozialistischen Staates auf allen Gebieten an sich rissen und die verschiedenen Nationalitäten und Bevölkerungsschichten unterdrückten. So entstand die irrationale Lage, daß sie — eine Minderheit — im politischen Leben der Partei und des Staates die Mehrheit tyrannisierten.

Auf ökonomischem Gebiet traten sie gegen die Entwicklung der gesellschaftlichen Produktivkräfte auf und versuchten den Produktionskampf durch ihren „Klassenkampf“ zu ersetzen. Sie griffen die vier Modernisierungen als „Verwestlichung“ und „Kapitalisierung“ an, die Maßnahmen zur Entwicklung der Produktion, zur Förderung der wirtschaftlichen Prosperität und zur Verbesserung des materiellen und kulturellen Lebens der Massen als „Revisionismus“ oder „Kapitalismus“ und das Lernen von ausländischen fortschrittlichen Erfahrungen, die Einführung moderner Techniken und die Entwicklung des Außenhandels als „Anbetung alles Ausländischen, Schmeichelung der Ausländer“ und „Landesverrat“. Sie propagierten, zur Festigung und Entwicklung des sozialistischen Systems bedürfe es keiner materiellen Basis, und gaben viele die Produktion beeinträchtigende unsinnige Losungen aus wie „Produziert nicht für die falsche Linie“. Sie behaupteten, die fleißige Arbeit der Arbeiter und Bauern helfe lediglich „den Machthabern auf dem kapitalistischen Weg eine Art Prosperität vorzutäuschen“. Sie entstellten beliebig den

ursprünglichen Sinn des marxischen Begriffs „bürgerliches Recht“, stellten das Prinzip „Jedem nach seiner Leistung“ als ökonomische Basis für das Entstehen des Kapitalismus hin und setzten an die Stelle dieses sozialistischen Verteilungsprinzips eine reaktionäre Gleichmacherei. Sie verneinten, daß die sozialistischen Produktionsverhältnisse der Entwicklung der Produktivkräfte im großen und ganzen entsprechen. Sie waren gegen die Beibehaltung einer relativen Stabilität der sozialistischen Produktionsverhältnisse und traten für einen „Übergang in Armut“ (Übergang zu einer höheren Stufe des Kollektiveigentums — Anm. d. Üb.) ein, der dem tatsächlichen Entwicklungsstand der Produktivkräfte und den objektiven Erfordernissen geradezu ins Gesicht schlug. All das führte unvermeidlich zur Zerrüttung der Produktivkräfte und Produktionsverhältnisse der sozialistischen Gesellschaft.

Auf kulturellem Gebiet richteten sie im Namen der Kulturrevolution unsere Kultur zugrunde und fügten vielen Gebieten der Kultur ungeheuren Schaden zu. Sie übten im gesamten Kulturbereich eine sogenannte „allseitige Diktatur“ aus, annullierten den Kurs „Laßt hundert Blumen blühen, laßt hundert Schulen miteinander wetteifern“ und nahmen dem Volk die Freiheit der Rede, der Publikation, der Lehre, der Forschung, des künstlerischen Schaffens und der Aufführung. Unter dem Vorwand

„Kampf gegen Feudalismus, Kapitalismus und Revisionismus“ setzten sie die unsinnige Losung „Je mehr Kenntnisse einer hat, desto reaktionärer ist er“ in die Welt und zerstörten beliebig unser Kulturerbe und unsere sozialistische Kultur. Ihr Kulturdespotismus und Kultur nihilismus haben die sozialistische Kultur, das Bildungswesen und die Wissenschaft unseres Landes um Jahre zurückgezerrt.

Auf organisatorischem Gebiet verletzten sie unter der Losung „Durch Hinwegfegen des Parteikomitees die Revolution machen“ die organisatorischen Prinzipien und die Disziplin der proletarischen Partei, unterhöhlten die Partei- und Regierungsorgane sowie die Massenorganisationen aller Ebenen, untergruben den Kontakt der Partei mit den Massen sowie die guten Traditionen der Volksbefreiungsarmee und ihre Beziehungen zu Regierung und Bevölkerung. Sie heizten Fraktionismus an, legalisierten Fraktionstätigkeiten innerhalb der Partei und der Armee, errichteten ein Bandensystem und ersetzten die Partei durch ihre Fraktion. Ihre organisatorische Linie, die den Fraktionismus zum entscheidenden Kriterium der Kaderauswahl erhob, und die von ihnen geschürten Fraktionskämpfe, die die Partei, die Armee, die Massen und die verschiedenen Nationalitäten spalteten, haben unserer Partei und unserem Volk schweren Schaden zugefügt.

**Die Bevölkerung gedenkt in der 5. April-Bewegung von 1976 auf dem Tiananmen-Platz des verstorbenen Ministerpräsidenten Zhou Enlai.**



Lin Biao und die „Viererbande“ schürten mit aller Kraft Anarchismus und Ultra-Individualismus, stifteten „Schlägereien, Zerstörungen und Plünderungen“ an und inszenierten umfangreiche bewaffnete Auseinandersetzungen, was die politische Stabilität der gesamten Gesellschaft ernsthaft beeinträchtigte und Leben und Eigentum des Volkes bedrohte. Sie behaupteten ganz offen: „Hat man die Macht, hat man alles“ und „Ohne Lügen läßt sich nichts Großes erreichen“. Damit machten sie sich stark für Machtkämpfe und Rowdy-Politik. Diejenigen, die die revolutionäre Ordnung und Disziplin einhielten und fleißig studierten und arbeiteten, nannten sie frech „Schafe“ und „Sklaven“. Mit solch reaktionären und dekadenten Auffassungen der Ausbeuterklassen korrumpierten sie die Kader und die Massen, vergifteten die Jugendlichen und förderten verschiedene ungesunde Tendenzen, wodurch die ruhmreichen revolutionären Traditionen und die gute gesellschaftliche Moral in erstem Maße zugrunde gerichtet wurden.

Lin Biao und die „Viererbande“ waren konterrevolutionäre Doppelzüngler, sie bekämpften mit konterrevolutionärer Doppeltaktik Partei und Volk. Das ist einer der Gründe, warum ihre ultralinke Linie wüten konnte. Sie stilisierten sich zu Superrevolutionären hoch und nutzten das Ansehen unseres revolutionären Führers aus, um eine Art religiösen Fanatismus anzufachen. Sie nannten sich diejenigen, die „das Banner am höchsten halten“, „dem Vorsitzenden Mao am dichtesten folgen“, „dem Führer immer treu bleiben“ und „immer nach den vom Vorsitzenden Mao festgelegten Richtlinien handeln“. Da sie zu jener Zeit eine legale Stellung im ZK der Partei innehatten und sich zudem dieser Taktik bedienten, konnten sie eine Zeitlang wirklich eine ziemlich große Zahl derjenigen Kader und Massen, denen es an politischer Erfahrung und analytischer Fähigkeit mangelte, hinters Licht führen. Da ihr Tun und Lassen sich aber gegen die überwiegende Mehrheit der Parteimitglieder und des Volkes richtete, waren sie gezwungen, ihre Betrugsmanöver mit den barbarischsten und grausamsten Terrormitteln zu paaren. Fast alle leitenden Kader und viele weitere Kader von der Grundebene bis zur zentralen Ebene, berühmte Arbeitshelden der verschiedensten Bereiche, viele andere Arbeiter, Bauern und revolutionäre Armeeangehörige, zahlreiche Intellektuelle, einschließlich fast aller Hochschul- und Schulrektoren, Professoren, Lehrer, Wissenschaftler, Ingenieure und Techniker, Ärzte, Gesellschaftswissenschaftler, Schriftsteller, Künst-

ler und Journalisten, viele Kader und Angehörige der nationalen Minderheiten, patriotische demokratische Persönlichkeiten, die lange Zeit mit unserer Partei zusammengearbeitet hatten, ehemalige Industrielle und Geschäftsleute und viele zurückgekehrte Auslandschinesen, die ihr Vaterland liebten, wurden in verschiedenem Grad fälschlicherweise beschuldigt, unterdrückt und verfolgt. Auch ihre Familienangehörigen, Verwandten und Freunde wurden in Mitleidenschaft gezogen. Das war wahrlich eine Katastrophe für unser gesamtes Volk.

Alles in allem war der Kampf der Partei und des Volkes gegen Lin Biao und die „Viererbande“ ein Kampf zwischen Revolution und Konterrevolution, ein Kampf um die Frage, ob man am sozialistischen System, an der Diktatur des Proletariats, an der Führung durch die Partei und am Marxismus-Leninismus und den Maozedongideen festhielt oder sie verwarf. Zwar redeten Lin Biao und die „Viererbande“ auch vom Sozialismus. Aber ihr sogenannter Sozialismus war ein Pseudosozialismus, der einer Handvoll Leute ein Leben in Saus und Braus ermöglichte, die überwiegende Mehrheit dagegen in unbegrenzter Armut halten wollte; ihre sogenannte Diktatur des Proletariats war die dekadenteste und finsterste feudalfaschistische Diktatur; ihre sogenannte Parteiführung war tatsächlich die Herrschaft ihrer konterrevolutionären Fraktion; und ihr sogenannter Marxismus-Leninismus und ihre sogenannten Maozedongideen waren nichts als Entstellungen, Zurechtstutzungen, Verfälschungen und Fälschungen des Marxismus-Leninismus und der Maozedongideen. Der Kampf der Partei und des Volkes gegen Lin Biao und die „Viererbande“ war ein kompromißloser Kampf auf Leben und Tod.

Sobald die Sabotagetätigkeit Lin Biaos und der „Viererbande“ zutage trat, stieß sie auf den Widerstand vieler alter Revolutionäre und der Masse der Kader und des Volkes. Mit der Verschärfung des Kampfes wurden ihre verschwörerischen Machenschaften immer mehr entlarvt, und mehr und mehr Menschen durchschauten sie und nahmen in wachsendem Maße den Kampf gegen sie auf. Das ZK der Partei unter Genossen Mao Zedong führte die gesamte Partei, die gesamte Armee und das ganze Volk beim Kampf zur Entlarvung und Niederschlagung der konterrevolutionären Lin Biao-Clique und kritisierte und bekämpfte sodann wiederholt die „Viererbande“. Genosse Zhou Enlai führte unter sehr komplizierten und schwierigen Bedingungen einen langen und erbitterten Kampf gegen Lin Biao und die „Viererbande“.

Die Genossen Deng Xiaoping und Hua Guofeng sowie einige andere alte Genossen haben in verschiedenen Stadien des Kampfes eine große Rolle gespielt. (Genosse Hua Guofeng: „Hier möchte ich betonen, daß unser Genosse Ye Jianying zum Kampf gegen Lin Biao und die ‚Viererbande‘ und besonders zum Sturz der ‚Viererbande‘ einen großen Beitrag geleistet hat.“) Die Volksmassen des ganzen Landes, die zahlreichen Parteimitglieder und Kader sowie die von der Partei geführte Chinesische Volksbefreiungsarmee standen auf ihrer Seite und waren ihre feste Stütze. Die revolutionäre Massenbewegung auf dem Beijinger Tiananmen-Platz und in vielen anderen Landesteilen um den 5. April 1976 schuf eine solide Massenbasis für die endgültige Zerschlagung der „Viererbande“. Im Oktober 1976 hat das von Genossen Hua Guofeng geführte ZK der Partei entsprechend dem Willen des Volkes die „Viererbande“ zerschlagen. Dieser zehn Jahre dauernde Kampf zwischen Revolution und Konterrevolution endete schließlich mit dem großen Sieg des chinesischen Volkes.

In den drei Jahren seit der Zerschlagung der „Viererbande“ hat das ganze Volk unter der Führung unserer Partei zahlreiche Schwierigkeiten überwunden, viel schwierige Arbeit geleistet und bemerkenswerte Erfolge erzielt. Besonders nach der 3. Plenartagung des XI. ZK der Partei, auf der beschlossen wurde, den Arbeitsschwerpunkt der Partei und des Staates auf die sozialistische Modernisierung zu verlagern, hat sich die Lage noch rapider verbessert. Der Teil der Macht, den die „Viererbande“ und ihre Fraktion an sich gerissen hatten, ist nun wieder in den Händen von Partei und Volk, und ihr konterrevolutionäres Bandensystem wurde im großen und ganzen zerschlagen. Die korrekte Linie und Politik der Partei, die in erstem Maße untergraben worden waren, werden jetzt, da alles wieder ins richtige Gleis gelenkt ist, in allen Bereichen in die Tat umgesetzt. Früher gab es im ganzen Land falsche Anschuldigungen, die auf Lin Biao und die „Viererbande“ zurückgingen, und in vielen historischen Fragen gab es keine Trennungslinie zwischen richtig und falsch. Jetzt sind die Fehlurteile revidiert und die meisten wichtigen Fragen hin-



Beijinger Studentinnen begrüßen den Sieg über die „Viererbande“ im Jahre 1976.

sichtlich richtig und falsch geklärt worden. Waren die sozialistische Demokratie und das sozialistische Rechtssystem lange Zeit mit Füßen getreten worden, so wurde das demokratische Leben in Partei und Staat inzwischen wieder belebt, und die Parteidisziplin sowie die Gesetzgebung und Rechtsprechung durch den Staat werden schrittweise verstärkt. War die politische Lage lange Zeit labil, so existiert jetzt eine Lage der Einheit und Stabilität im ganzen Land, die weiter gefestigt und entwickelt wird. Unsere Volkswirtschaft, die kurz vor dem Ruin stand, erholt sich allmählich und macht schnelle Fortschritte. Die Lebenshaltung des Volkes beginnt sich zu verbessern, und die Kader und Massen setzen sich aktiv für die Beschleunigung der vier Modernisierungen ein. Wucherten eine Zeitlang Idealismus und Metaphysik, so haben die Menschen inzwischen ihre geistigen Fesseln gesprengt, und das Prinzip, das Denken zu befreien und die Wahrheit in den Tatsachen zu suchen, wird wiederhergestellt. All dies zeigt, daß wir im wesentlichen all das, was von Lin Biao und der „Viererbande“ auf den Kopf gestellt wurde, wieder auf die Füße gestellt haben. Man kann diese Lage mit zwei klassischen chinesischen Versen umschreiben:

*Der Pfad scheint zu Ende — versperrt durch Gebirg und Strom.*

*Doch da, zwischen Weiden und schilfernden Blumen, zeigt sich ein weiteres Dorf.*

Und in der Tat: der große Sieg in diesem Kampf hat unserer Partei und unserem Volk eine neue Perspektive eröffnet und unserer sozialistischen Sache neues Leben eingehaucht.

Um den von uns errungenen Sieg zu konsolidieren und auszubauen, müssen wir die ultra-

linke Linie von Lin Biao und der „Viererbande“ weiterhin kritisieren. Ihre Linie herrschte ein volles Jahrzehnt und vergiftete die ganze Partei und das gesamte Land. Dagegen ist die Zeit, die wir sie kritisiert haben, sehr kurz, und viele Leute innerhalb und außerhalb der Partei haben ihren schädlichen Einfluß immer noch nicht erkannt. Deshalb müssen wir diese Kritik vertiefen. Wie oben erwähnt, ist unser Kampf gegen Lin Biao und die „Viererbande“ ein Kampf um die Frage, ob man an den vier grundlegenden Prinzipien festhält oder sie verwirft. Unser Streben nach ihrem Sturz, alles politisch, ideologisch und organisatorisch ins richtige Lot zu bringen und den schädlichen Einfluß von Lin Biao und der „Viererbande“ auszumerzen, ist eine Fortsetzung dieses Kampfes. Je ernsthafter und schärfer wir die ultralinke Linie von Lin Biao und der „Viererbande“ kritisieren, desto besser entsprechen wir den vier grundlegenden Prinzipien; und nur wenn wir an den vier grundlegenden Prinzipien festhalten, haben wir eine ideologische Waffe, mit der wir ihren schädlichen Einfluß beseitigen können. Innerhalb der Partei und unter den Massen bleibt noch viel zu tun, damit die antimarxistische, antisozialistische, partei- und volksfeindliche Natur der ultralinken Linie Lin Biaos und der „Viererbande“ gründlich entlarvt und kritisiert wird. Dies wird dazu beitragen, daß das politische Bewußtsein der Parteimitglieder und des Volkes erheblich gehoben und die Einheit der ganzen Partei und des ganzen Volkes auf der Grundlage der Prinzipien des Marxismus-Leninismus und der Maozedongideen verstärkt werden.

Die Tyrannei von Lin Biao und der „Viererbande“ war für die ganze Partei und für das ganze Volk eine gründliche Lehre. Was sind die Hauptpunkte dieser Lehre?

Erstens. Um den Kapitalismus durch den Sozialismus zu ersetzen, müssen wir die Produktivkräfte befreien und die Arbeitsproduktivität ständig erhöhen, um die materiellen und kulturellen Bedürfnisse des Volkes zu befriedigen. Das ist das Grundziel der sozialistischen Revolution. Nach der Machtergreifung im ganzen Land, und besonders nach der Errichtung des sozialistischen Systems, muß das Proletariat den Schwerpunkt der Arbeit unbeirrbar auf den wirtschaftlichen Aufbau legen, die gesellschaftlichen Produktivkräfte energisch entwickeln und das Leben des Volkes schrittweise verbessern. Wir dürfen nicht wegen Störungen dieser oder jener Art den Schwerpunkt unserer Arbeit einfach aufgeben, es sei denn, es kommt zu einer massiven Invasion durch einen äußeren Feind.

Zweitens. Wir müssen eine der objektiven Realität entsprechende wissenschaftliche Analyse von den Klassenverhältnissen und dem Klassenkampf im Innern nach der Errichtung des sozialistischen Systems vornehmen und entsprechende korrekte Richtlinien und Maßnahmen ausarbeiten. Der Klassenkampf existiert in gewissem Maße in unserem Lande immer noch, auch wenn die Ausbeuter in China nicht mehr als Klasse existieren. Die Auffassung, der Klassenkampf habe in unserem Land aufgehört zu existieren, müssen wir zurückweisen, aber wir müssen uns auch gegen diejenigen Auffassungen wenden, die den Rahmen des Klassenkampfes überziehen oder einen künstlichen Klassenkampf heraufbeschwören wollen. Wir müssen die zwei dem Wesen nach verschiedenen Arten von Widersprüchen streng auseinanderhalten und dürfen keinesfalls die Widersprüche im Volk fälschlich für Widersprüche zwischen uns und dem Feind halten oder gar innerparteiliche Auseinandersetzungen mit Methoden des Kampfes gegen den Feind führen. Erst dann können wir die durch Stabilität und Einheit gekennzeichnete gesellschaftliche und politische Lage beibehalten.

Drittens. Wir müssen ein korrektes Verständnis von den Wechselbeziehungen zwischen Massen, Klassen, politischen Parteien und Führern haben. Das ist in einer sozialistischen Gesellschaft von besonderer Wichtigkeit. Der Marxismus erkennt an, daß die Führer in der Entwicklung der Geschichte eine wichtige, ja sogar unerläßliche Rolle spielen. Zugleich vertritt er jedoch, daß nur solche Führer, die die Interessen der Massen repräsentieren und dem Willen der Massen gemäß handeln, eine fortschrittliche Rolle spielen. Lenin zufolge besteht die Führung einer proletarischen Partei oder eines sozialistischen Staates gewöhnlich nicht aus einer Einzelperson, sondern aus einer Gruppe von Menschen, die als Führer anerkannt sind. Jede Organisation, gleich auf welcher Ebene, braucht ihre eigenen Führer, die im Verlauf der Massenkämpfe spontan heranwachsen und Ansehen besitzen. Führer sind keine Götter. Sie sind nicht unfehlbar und sollten von daher nicht vergottet werden. Keinesfalls darf man das Kollektiv und die Massen geringschätzen und die persönliche Rolle eines Führers übertreiben. Sowohl im innerparteilichen Leben als auch im Leben des Staates muß volle Demokratie herrschen. In den Organisationen aller Ebenen muß am demokratischen Zentralismus festgehalten und eine kollektive Führung praktiziert werden. Es ist absolut unzulässig, daß eine Minderheit das letzte Wort hat. Ein Ein-

ziger darf nicht das Sagen haben, und niemand darf sich über die Organisation und die Massen stellen.

Viertens. Die Parteidisziplin und das sozialistische Rechtssystem müssen weiter verbessert und die demokratischen Rechte aller Parteimitglieder und Bürger garantiert werden. Wir müssen dafür sorgen, daß die innerparteiliche Demokratie und die sozialistische Demokratie institutionalisiert und in Gesetzesform gekleidet werden. Alle Parteimitglieder, von den Parteiführern bis zum einfachen Mitglied, sind vor der Parteidisziplin gleich, und alle Menschen, von den Staatsführern bis zum einfachen Bürger, sind vor dem Gesetz des Staates gleich. Es darf keine privilegierten Parteimitglieder oder Bürger geben, die sich über die Parteidisziplin bzw. das Gesetz hinwegsetzen, und Privilegien, die jemanden über die Parteidisziplin oder das Gesetz stellen, sind absolut unzulässig.

Durch den Kampf gegen Lin Biao und die „Viererbände“ hat unser Volk sein politisches Bewußtsein beträchtlich gehoben, und es zeigt heute großes Interesse an den Staatsangelegenheiten. Es ist auch besser in der Lage, zwischen richtig und falsch, zwischen wahren Sozialismus und Pseudosozialismus sowie zwischen wahren Marxismus und Pseudomarxismus zu unterscheiden. Es hat gelernt, getarnte Konterrevolutionäre besser zu bekämpfen und die sozialistische Wirtschaft und Politik zu verteidigen. Das ist ein sehr wichtiger Erfolg. Die

Theorie des Marxismus-Leninismus und der Maozedongideen wird zur materiellen Gewalt, sobald sie von den Massen im Kampf wirklich beherrscht wird. Solange unsere Partei und unsere Regierung zusammen mit dem Hunderte Millionen zählenden Volk das wissenschaftliche System des Marxismus-Leninismus und der Maozedongideen umfassend und präzise studieren und anwenden, aus den vergangenen Erfahrungen und Lehren lernen und in der Praxis neue Erfahrungen sammeln, werden sie in der Lage sein, die Korrektheit der Führung durch die Partei und die Reinheit der Diktatur des Proletariats zu garantieren. Und dann werden sie auch in der Lage sein, das sozialistische System zunehmend zu vervollkommen und zu konsolidieren und die Lücken zu stopfen, die es Karrieristen und Verschwörern ermöglichen, die Partei- und Staatsmacht an sich zu reißen. Natürlich meinen wir nicht, daß unsere zukünftige Entwicklung stets reibungslos und ohne Rückschläge vonstatten gehen wird. Dies heißt vielmehr, daß wir über Mittel und Wege und über die Kraft verfügen werden, eine Wiederholung solch schwerwiegender konterrevolutionärer Vorfälle wie die von Lin Biao und der „Viererbände“ zu verhindern. Deshalb können wir mit Fug und Recht sagen, daß unser Sieg im Kampf gegen Lin Biao und die „Viererbände“ ein unwiderruflicher, historischer Sieg ist — ein Sieg von entscheidender Bedeutung in der Entwicklungsgeschichte unserer Partei und unseres Staates.

## Vorwärts zum großen Ziel der vier Modernisierungen

Der XI. Parteitag und die 1. Tagung des V. NVK setzten als Ziel die Modernisierung der Landwirtschaft, der Industrie, der Landesverteidigung, der Wissenschaft und Technik bis Ende dieses Jahrhunderts. Die 3. Plenartagung des XI. Zentralkomitees der Partei und die 2. Tagung des V. NVK beschlossen, in diesem Jahr den Arbeitsschwerpunkt der ganzen Partei und des ganzen Landes auf die sozialistische Modernisierung zu verlagern. Unsere gegenwärtige Aufgabe ist es, die Volksmassen aller Nationalitäten unseres Landes zusammenzuschließen, alle positiven Faktoren in Bewegung zu setzen, mit vereinten Kräften zu arbeiten und unter Anspannung aller Kräfte, immer vorwärtsstrebend, „mehr, schneller, besser und wirtschaftlicher“ ein modernes und starkes sozialistisches Land aufzubauen.

Die Realisierung der vier Modernisierungen bedeutet eine schrittweise Umgestaltung der chinesischen Landwirtschaft in ein entwickeltes Landwirtschaftssystem mit einer rationellen Verteilung und allseitigen Entwicklung von Ackerbau, Forstwirtschaft, Viehzucht, Nebengewerbe und Fischerei, das die Lebensbedürfnisse des Volkes und der expandierenden Industrie befriedigen kann. Sie erschließt die Möglichkeit, die Landgebiete nach und nach zu reichen Stützpunkten zu machen, in denen Landwirtschaft, Industrie und Handel kombiniert werden. Sie bedeutet die allmähliche Umgestaltung unserer Industrie in ein modernes industrielles System, das alle Zweige umfaßt, rational strukturiert ist und den Bedarf der gesellschaftlichen Konsumtion und der Expansion der gesamten Volkswirtschaft befriedigen

kann. Sie bedeutet, daß Chinas Volkswirtschaft hinsichtlich der nationalen Gesamtproduktion und des Ausstoßes von wichtigen Produkten schrittweise in die Weltspitzengruppe aufrücken wird. Sie bedeutet, daß Chinas Wissenschaft und Technik sich dem Weltniveau annähern oder es einholen werden. Sie bedeutet, daß sich das materielle und kulturelle Leben unseres Volkes mit der Entwicklung der Produktion stetig und allmählich verbessert. Sie bedeutet, daß China aufgrund seiner wirtschaftlichen Entwicklung sein Landesverteidigungspotential erhöhen und stark genug sein wird, im Falle eines modernen Krieges seine Sicherheit zu verteidigen und ausländische Aggressoren abzuwehren und zu besiegen. Die Realisierung der vier Modernisierungen Chinas wird unvermeidlich einen Prozeß durchlaufen, vorwärtsschreitend vom Niederen zum Höheren. Sicher ist jedoch, daß wir das erreichen können, was wir müssen, was die fortgeschrittenen Länder der Welt bereits erreicht haben. Darüber kann es keinen Zweifel geben.

Wir müssen von den Realitäten Chinas ausgehen, die Wirtschafts- und Naturgesetze eingehend untersuchen und zur Modernisierung einen Weg bahnen, der Chinas spezifischen Bedingungen und Besonderheiten entspricht. China ist ein großes Land mit riesiger Bevölkerung und reichen Naturschätzen. Da aber seine Wirtschaft, Technik und sein Erziehungswesen relativ rückständig sind und wir in der Vergangenheit Zeit verloren haben, sehen wir uns vor viele Schwierigkeiten gestellt. Wir müssen die Beschleunigung der wirtschaftlichen Entwicklung

mit der schrittweisen Erhöhung des Lebensstandards des Hunderte Millionen zählenden Volkes und die volle Ausnutzung der bestehenden Betriebe mit der energischen Einführung moderner Technologie aus dem Ausland zu verbinden. Wegen der Größe des Territoriums und den großen regionalen Unterschieden kann sich in China die Modernisierung nicht gleichmäßig vollziehen. Unter der einheitlichen Planung des Staats müssen die verschiedenen Regionen entsprechend ihren spezifischen Besonderheiten Formen, Maßnahmen und Methoden schaffen, um das allgemeine Ziel der vier Modernisierungen zu erreichen.

Wenn wir von vier Modernisierungen sprechen, meinen wir die vier Hauptaspekte der Modernisierung und nicht, daß, sich die Modernisierung nur auf diese vier Aspekte beschränkt. Gleichzeitig mit dem sozialistischen Wirtschaftssystem müssen wir das politische System des Sozialismus umgestalten und vervollkommen sowie ein hohes Maß an sozialistischer Demokratie und ein lückenloses sozialistisches Rechtssystem entwickeln. Während wir eine entwickelte materielle Zivilisation aufbauen, müssen wir zugleich das Niveau der ganzen Nation hinsichtlich Bildung, Wissenschaft, Kultur und Gesundheit heben, die hohen revolutionären Ideale und die revolutionäre Moral pflegen, ein gesundes und inhaltsreiches kulturelles Leben schaffen und eine moderne geistige Zivilisation von sozialistischem Charakter aufbauen. Dies sind die Hauptziele unserer sozialistischen Modernisierung und die notwendigen Bedingungen für die Verwirklichung der vier Modernisierungen.

**Wie funktioniert das Fernsehen? Demonstration vor Shanghaier Jugendlichen.**



**Lokaloperveteran lernt junge Schauspielerin an.**

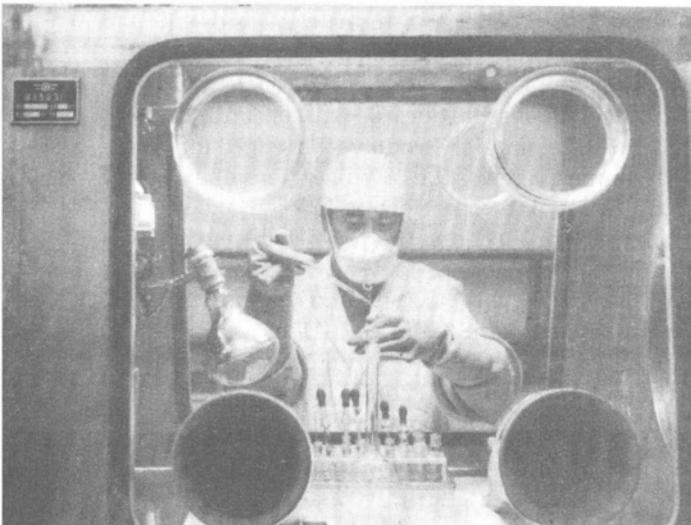
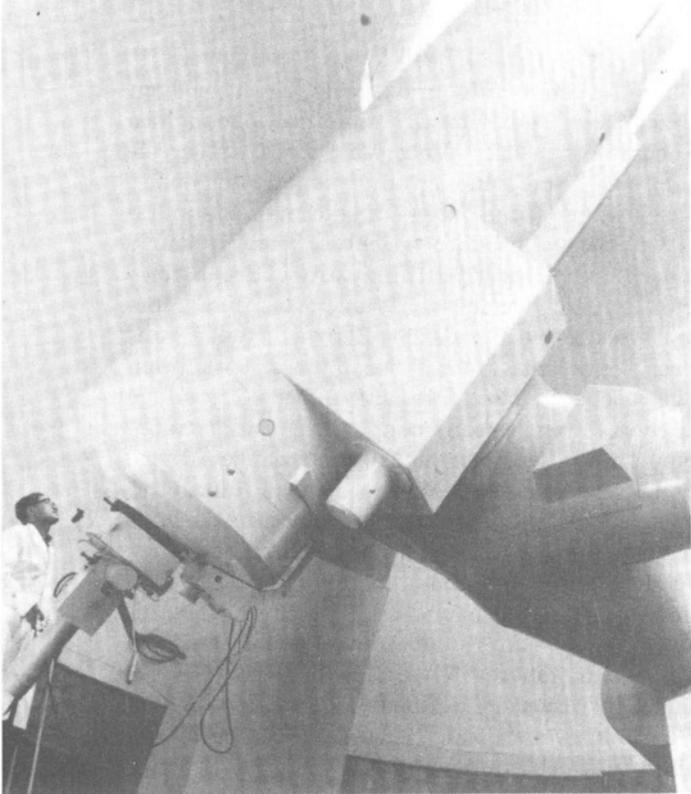


Die vier Modernisierungen sind heute der Dreh- und Angelpunkt unserer Politik. Die staatliche Sicherheit, die soziale Stabilität und die Verbesserung des materiellen und kulturellen Lebens des Volkes — all dies hängt letztlich von den Erfolgen bei der Modernisierung und der Entwicklung der Produktion ab. All unsere Arbeit dreht sich um die Modernisierung und dient ihr. Die Arbeit jedes Gebiets, jeder Abteilung, jeder Einheit und jeder Einzelperson, und welche Anerkennung ihr gebührt, wird nach ihrem direkten oder indirekten Beitrag zur Modernisierung beurteilt. Alle Kader und das ganze Volk müssen sich mit ganzer Kraft, konzentriert und ohne eine Minute zu verlieren an das große Aufbauwerk machen. Sie müssen mit allen Mitteln die Produktion steigern, das strengste Sparsamkeitsregime durchführen, jede Form von Verschwendung bekämpfen, die Produktivität erhöhen, technische Neuerungen einführen, ständig alle vorhandenen Reserven ausschöpfen und neue Produktionsmöglichkeiten erschließen, um den gesellschaftlichen Reichtum zu vermehren. Dabei ist es notwendig, um schneller von der Entwicklung der Produktion zu profitieren und den Lebensstandard des Volkes zu erhöhen, die Familienplanung weiter zu fördern und die natürliche Wachstumsrate der Bevölkerung stark zu senken. Kurz, wir müssen alles tun, was in unserer Möglichkeit steht, um die Volkswirtschaft kontinuierlich, proportional und in hohem Tempo zu entwickeln.

In seinem Bericht über die Tätigkeit der Regierung auf der 2. Tagung des V. NVK erklärte Genosse Hua Guofeng, daß die erste Schlacht für die Modernisierung nach der Verlagerung des Arbeitsschwerpunkts die dreijährige Schlacht der Regulierung, Umgestaltung, Konsolidierung und Niveauhebung der Volkswirtschaft ist. Wir haben mit der Regulierung begonnen und sehen uns vor schwierige Aufgaben gestellt. Infolge der zehnjährigen Sabotage Lin Biaos und der „Viererbände“ herrscht in unserer Volkswirtschaft immer noch eine schwerwiegende Disproportionalität. Wir müssen die Lage klar einschätzen, uns ideologisch und in der Praxis vereinheitlichen und die Regulierung fest und gut fundiert durchführen. Um eine allseitige Ausgewogenheit zu erreichen, sollen unsere finanziellen und materiellen Mittel nach folgendem Prinzip eingesetzt werden: Die Produktion von Fertigwaren hat Vorrang vor dem Investbau und das Ausschöpfen des bestehenden Potentials hat Vorrang vor der Inangriffnahme neuer Projekte. Nur so wird es uns möglich sein, unsere Produktion und Investbau-

pläne auf eine gute und solide Grundlage zu stellen und ein stabiles und proportionales Wachstum unserer Volkswirtschaft zu erreichen. Wir müssen den Investbau entschieden einschränken und uns auf die beschleunigte Entwicklung von Landwirtschaft, Leichtindustrie (einschließlich der Textilindustrie), Brennstoff- und Energiewirtschaft, Transport- und Verkehrswesen und anderen Schwachstellen unserer Wirtschaft konzentrieren. Nur so können wir rasche Fortschritte auf fester Grundlage machen. Wir haben nicht wenig Industriebetriebe und verfügen über eine ganze Menge moderner Anlagen. Aber unsere Produktivität ist zu niedrig. Deshalb müssen wir uns bemühen, bei der Konsolidierung der vorhandenen Betriebe gute Ergebnisse zu erzielen, ihre Produktion zu steigern und sie hinsichtlich technischem Know-how und Management auf ein wesentlich höheres Niveau zu bringen. Es bedarf schrittweiser Reformen der Struktur der Wirtschaftsverwaltung, damit nicht nur die zentralen Abteilungen und örtlichen Ebenen Initiative zeigen können, sondern auch die Betriebe und Arbeiter. Den Betrieben muß eine größere Entscheidungsbefugnis hinsichtlich Produktion, Management, Finanzen, Materialkontrolle, Personalfragen, Einkommensverteilung und anderen Angelegenheiten zugestanden werden. Ihr Einkommen wird von der Qualität der Betriebsführung abhängig gemacht und das Einkommen der Arbeiter von ihren Leistungen für Staat und Betrieb. Der Entscheidungsspielraum in Wirtschaftsfragen auf örtlicher Ebene wird angemessen erweitert werden, unter der einheitlichen Führung durch die zentrale Ebene.

Damit die Entwicklung und Regulierung unserer Wirtschaft ein Erfolg wird, müssen wir eine tiefgreifende, anhaltende und großangelegte Bewegung der Produktionssteigerung und Sparsamkeit entfalten. Seit Beginn dieses Jahres haben in Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Viehzucht, Fischerei, Industrie — einschließlich Bau, Verkehr und Transport—, Handel und Dienstleistungen und anderen Bereichen tätige Massen, Wissenschaftler, Techniker und Kader in der Bewegung der Produktionssteigerung und Sparsamkeit gewaltige Erfolge erzielt. Eine große Anzahl von vorbildlichen Arbeitern, Stoßarbeitern und „8. März“-Schrittmacherinnen des Roten Banners sind auf dem Neuen Langen Marsch hervorgetreten. Ihnen allen spreche ich im Namen des ZK der KP Chinas, des Ständigen Ausschusses des NVK und des Staatsrates meinen Dank aus und hoffe, daß sie so weiter machen und noch größere Erfolge erzielen.



Die Praxis seit der 3. Plenartagung des XI. ZK und der 2. Tagung des V. NVK hat bewiesen, daß wir ideologisch und organisatorisch noch eine Menge Arbeit leisten und die Fragen hinsichtlich der ideologischen und organisatorischen Linie wirklich lösen müssen, um den Erfolg unserer politischen Linie und der von den vier Modernisierungen abgeleiteten Richtlinien und Aufgaben zu sichern.

Unsere Partei hat unter Führung des Genossen Mao Zedong in ihrer langjährigen revolutionären Praxis, insbesondere durch die Bewegung zur Verbesserung des Arbeitsstils in Yanan, eine dialektisch-materialistische ideologische Linie festgelegt. Diese läßt sich folgendermaßen zusammenfassen: Bei allen Handlungen von den tatsächlichen Gegebenheiten ausgehen, die Wahrheit in den Tatsachen suchen und die Theorie mit der Praxis verbinden. Dies sind die Grundprinzipien der proletarischen Weltanschauung, in ihnen liegt die Quintessenz der Maozedongideen, auf der die politische Linie, die verschiedenen Richtlinien und die Politik unserer Partei aufbauen. In seiner Schrift „Über die Praxis“ stellte Genosse Mao Zedong fest: „Ob eine Erkenntnis oder eine Theorie der Wahrheit entspricht, wird nicht durch die subjektive Empfindung, sondern durch die objektiven Ergebnisse der gesellschaftlichen Praxis bestimmt. Das Kriterium der Wahrheit kann nur die gesellschaftliche Praxis sein. Der Gesichtspunkt der Praxis ist der erste und grundlegende Gesichtspunkt der Erkenntnistheorie des dialektischen Materialismus.“ Später sagte er, den Subjektivismus, der nicht von den tatsächlichen Gegebenheiten ausgeht, scharf kritisierend: „Diese der Wissenschaft, dem Marxismus-Leninismus zuwiderlaufende subjektivistische Methode ist ein gefährlicher Feind der Kommunistischen Partei, ein gefährlicher Feind der Arbeiterklasse, ein gefährlicher Feind des Volkes, ein gefährlicher Feind der Nation; sie ist Ausdruck eines unsauberen Parteigeistes. Einen gefährlichen Feind haben wir vor uns, und wir müssen ihn schlagen. Nur wenn der Subjektivismus vernichtend geschlagen ist, kann die Wahrheit des Marxismus-Leninismus die Oberhand gewinnen, kann der Parteigeist erstarken, kann die Revolution

*Links (von oben nach unten)*

- Neues Ein-Meter-Teleskop im Yunnan-er Observatorium
- Wissenschaftler diskutieren den Bau eines Protonensynchrotrons von 50 GeV.
- Experimente mit Transplutonium-Elementen in einem Atomenergie-Labor

siegen.“ Nach der Gründung der Volksrepublik ermahnte Genosse Mao Zedong uns wiederholt, gründliche Erziehungsarbeit über die Quelle der richtigen Gedanken des Menschen und das Kriterium der Wahrheit zu leisten, weil nur dies uns in die Lage versetze, unsere Erfahrungen richtig zusammenzufassen, Schwierigkeiten zu überwinden, weniger Fehler zu machen und eine gute Arbeit beim sozialistischen Aufbau zu leisten. Die ideologische Linie des dialektischen Materialismus hat eine sehr große Rolle gespielt, indem sie unter sehr komplizierten Umständen in verschiedenen revolutionären Perioden das Denken und Handeln der ganzen Partei vereinheitlichte, neue Fragen löste und den Sieg der Revolution und des Aufbaus sicherte. Diese ideologische Linie wurde von Lin Biao und der „Viererbände“ stark beschädigt. Darum war es unvermeidlich, daß wir bei ihrer Wiederherstellung nach der Zerschlagung der „Viererbände“ auf Widerstand stießen und heftige Kämpfe führen mußten. Um der falschen Haltung zu begegnen, die Maozedongideen als Dogmen zu behandeln, traten die 3. Plenartagung des X. ZK der KP Chinas und der XI. Parteitag im Jahre 1977 für ein umfassendes und genaues Verständnis und die Anwendung der Maozedongideen als ein wissenschaftliches System und für die Wiederherstellung der Tradition der Partei, die Wahrheit in den Tatsachen zu suchen, ein. Die landesweite Diskussion über das Kriterium der Wahrheit, die im Mai letzten Jahres begann, half die von Lin Biao und der „Viererbände“ auferlegten geistigen Ketten zu brechen, das Denken der Menschen in großem Maße zu befreien und bereitete der 3. Plenartagung des XI. ZK ideologisch den Weg. Die 3. Plenartagung des XI. ZK maß dieser Diskussion einen hohen Stellenwert bei. Sie bekräftigte explizit das unverrückbare Grundprinzip der marxistischen Erkenntnistheorie, daß die Praxis das alleinige Kriterium der Wahrheit ist, und arbeitete den Kurs aus: „Befreit euer Denken, strengt den Kopf an, sucht die Wahrheit in den Tatsachen, zieht am selben Strang und richtet den Blick nach vorn!“ und stellte die dialektisch-materialistische ideologische Linie wieder her. Von allen Dingen, die wir nach der Zerschlagung der „Viererbände“ in Ordnung gebracht haben, ist dies das Grundlegendste.

In der letzten Zeit, besonders seit der 3. Plenartagung des XI. ZK, hat das ZK, von den Tatsachen ausgehend, in bezug auf einige bedeutende historische Ereignisse und Verdienste und Fehler wichtiger führender Per-

sönlichkeiten bestimmt, was richtig, was falsch war, es hat einige theoretische Standpunkte, Lagebewertungen, politische Losungen, politische Richtlinien und Prinzipien, die den objektiven Verhältnissen nicht entsprachen, geändert oder revidiert; und es hat in wichtigen Fragen wie der Verlagerung des Arbeitsschwerpunktes der ganzen Partei und des ganzen Landes, der Analyse der Klassenverhältnisse des Landes und den Richtlinien und Aufgaben für den wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau den objektiven Realitäten entsprechende neue marxistische Thesen aufgestellt und neue Entscheidungen getroffen. Diese Maßnahmen sind absolut korrekt und notwendig und werden vom ganzen Volk von Herzen unterstützt. Das ist der Beweis, daß das ZK die gesamte Partei und die Volksmassen aller Nationalitäten bei der Beseitigung aller Hindernisse geführt, den ursprünglichen Geist der Maozedongideen tatsächlich wiederhergestellt hat, das große Banner der Maozedongideen wirklich hochhält und das wissenschaftliche System der Maozedongideen übernommen und weiterentwickelt hat. Bedenken Sie Genossen, wäre Genosse Maozedong nach der Niederlage der großen Revolution im Jahre 1927 und nach der Zunyi-Konferenz nicht von den damaligen realen Gegebenheiten Chinas ausgegangen, hätte er nicht die Buchgläubigkeit und den Dogmatismus bekämpft, hätte er nur nach dem, was in den Büchern steht, gehandelt, hätte die chinesische Revolution dann siegen, hätte es die Maozedongideen dann geben können? Genauso war es nach der Zerschlagung der „Viererbände“. Wäre das Zentralkomitee nicht von den heutigen Gegebenheiten im In- und Ausland ausgegangen, wäre es nicht der sogenannten Losung „Handelt für immer nach den festgelegten Richtlinien“ entgegengetreten und hätte es in allem nach dem Buchstaben gehandelt, dann hätte es nicht Ordnung schaffen, die von unseren Vorgängern begonnene Revolution nicht weiterführen und voranbringen und die von Genossen Maozedong und seinen Kampfgefährten begonnene sozialistische Sache nicht so rasch wiederherstellen und entwickeln können. Wie hätte es uns dann gelingen können, uns der neuen Situation anzupassen und den objektiven Verhältnissen entsprechende politische Richtlinien und Maßnahmen auszuarbeiten und durchzuführen und unser Aufbauwerk — die vier Modernisierungen — voranzubringen?

Die Sache ist klar. Die Frage, ob man an der dialektisch-materialistischen ideologischen Linie

des Genossen Mao Zedong festhält oder dieser entgegentritt, ist dem Wesen nach die Frage danach, ob man das Banner der Maozedongideen wirklich oder zum Schein hochhält. Nur wenn wir darauf beharren, daß in allen Fragen von den tatsächlichen Gegebenheiten ausgegangen, die Wahrheit in den Tatsachen gesucht und die Theorie mit der Praxis verbunden wird, können wir uns das wissenschaftliche System der Maozedongideen umfassend und genau aneignen, die Grundprinzipien der Maozedongideen mit der Praxis der Modernisierung und des Kampfes im In- und Ausland verbinden und die Maozedongideen weiterentwickeln. Dies bedeutet wirklich Hochhalten des Banners der Maozedongideen. Wenn dagegen aus den Maozedongideen Dogmen gemacht werden, die von der objektiven Realität losgelöst sind, wird man ihre Lebenskraft erdrosseln, und unsere sozialistische Sache wird scheitern, und vom Hochhalten des Banners könnte keine Rede mehr sein!

Die überwältigende Mehrheit unserer Kader und der Massen unterstützt die politische und ideologische Linie der Partei, hält Schritt mit der Änderung der Situation in unserem Lande und hilft sie voranzutreiben. Daß eine kleine Anzahl von Menschen inner- und außerhalb der Partei an einem großen historischen Wendepunkt mit der Lage nicht Schritt hält, sich an Vergangenen festhält oder vom Weg der Revolution abkommt und eine falsche ideologische Strömung des Skeptizismus mit „linker“ oder rechter Färbung gegenüber der Linie, den Richtlinien und der Politik der Partei auftritt,

ist nicht verwunderlich. Es handelt sich bei den meisten um eine Frage des ideologischen Verständnisses, eine Frage des erneuten Studiums und der erneuten Erziehung. Nur wenn wir die ideologische und politische Arbeit verbessern und ihnen mit Wärme und Geduld helfen, ihr Bewußtsein zu heben, können sie rasch aufholen. Wir müssen im Landesmaßstab — an jeder Front, in jeder Branche, von den Führungsgremien bis zu Grundorganisationen — das Studium und die Diskussion über das Kriterium der Wahrheit organisieren und vertiefen und im Sinne der dialektisch-materialistischen ideologischen Linie erziehen. Die wichtigsten verantwortlichen Kader müssen als erste ihr Denken befreien und einen klaren Standpunkt beziehen. Die Verpflichtung der Führung besteht darin, die Kader und Massen ideologisch auf die den vier Modernisierungen dienliche politische Linie zu lenken.

Bei der Erziehung im Sinne der ideologischen Linie muß realistisch vorgegangen werden, Formalismus ist streng zu vermeiden. Jede Front, jede Abteilung, jedes Gebiet, jede Produktionsgruppe, jede Werkstatt, jeder Laden, jede Lehranstalt, jede Forschungsabteilung und jede Armeekompanie müssen von den objektiven Verhältnissen ausgehen und gewissenhaft die im betreffenden Bereich bestehenden praktischen Probleme lösen, die noch ungelöst sind, weil das Denken nicht befreit ist.

Die Befreiung des Denkens zielt letztlich darauf ab, die ganze Partei und das ganze Volk zusammenzuschließen zur gewissenhaften, planmäßigen und schrittweisen Verwirklichung der

**Kommunemitglieder in der Provinz Sichuan erhalten Barzahlungen im voraus**

**Shanghai Kaufhaus Nr. 1**



vier Modernisierungen. Die Befreiung des Denkens bedeutet, den Idealismus zu bekämpfen und den Materialismus hochzuhalten. Sie bedeutet ganz bestimmt nicht, nach eigenem Gutdünken, blindlings und willkürlich zu handeln, und auch nicht, großzusprechen, zu lügen, zu prahlen und leeres Stroh zu dreschen. Die Befreiung des Denkens bedeutet, die objektiven Gesetze zu respektieren, zu erforschen und nach ihnen zu handeln. Wir müssen nicht nur die allgemeinen Gesetzmäßigkeiten des sozialistischen Aufbaus, sondern auch die spezifischen Gesetzmäßigkeiten der verschiedenen Arbeitsbereiche erforschen, wir müssen nicht nur unsere eigenen Erfahrungen studieren, sondern auch kritisch die entsprechenden Erfahrungen des Auslands untersuchen. Wir müssen gründlich die beim Vorwärtsschreiten entstehenden neuen Probleme studieren, den besten Weg zur Entwicklung der gesellschaftlichen Produktivkräfte und zur Erhöhung der Arbeitsinitiative und des Lebensstandards des Volkes erforschen und unsere Wirtschaftsstruktur, unser Verwaltungssystem und unsere Managementmethoden regulieren und umgestalten. Bei der Lösung von Problemen müssen wir an der erprobten marxistischen Methode — exemplarische Untersuchungen anstellen, „einen Spatzen sezieren“ und alles experimentell absichern — festhalten und uns Klarheit über die Lage verschaffen, entschlußfreudig und mit richtigen Methoden vorgehen und danach streben, in Zukunft wenig im Zickzack zu gehen, große Umwege zu vermeiden

und relativ erfolgreich ans Ziel zu gelangen.

Unsere politische Linie muß auf unserer ideologischen Linie basieren, und ihre Durchführung muß zugleich durch eine organisatorische Linie abgesichert werden. Die Stärkung der Führungsgremien aller Ebenen und die Reform unseres Kadersystems sind dringliche Probleme, die jetzt angepackt werden müssen.

Der politische ideologische Bewußtseinsstand und die Fachkompetenz der Kader auf führenden Posten aller Ebenen, insbesondere der Kader in Schlüsselpositionen, ist eine Kernfrage. Es geht darum, ob sie imstande sind, die Linie, die Richtlinien und die Politik der Partei entschlossen durchzuführen und im Zuge der Modernisierung eine effektive Führung zu gewährleisten. In bezug auf die Anforderungen, die wir an unsere Kader stellen, müssen wir die von unserer Partei und Genossen Mao Zedong ausgearbeiteten Kriterien befolgen. Gegenwärtig stellen wir an die leitenden Kader der verschiedenen Ebenen insbesondere die folgenden drei Anforderungen: 1. Sie müssen die politische und ideologische Linie der Partei entschieden unterstützen; 2. Sie müssen in der Arbeit uneigennützig sein, sich strikt an Gesetz und Disziplin halten, an den Parteiprinzipien festhalten und mit dem Fraktionismus aufräumen; 3. Sie müssen über einen ausgeprägten revolutionären Unternehmungsgeist, ein politisches Verantwortungsgefühl und eine gute Fachkompetenz verfügen. Diejenigen Kader, die sich mit aller Kraft

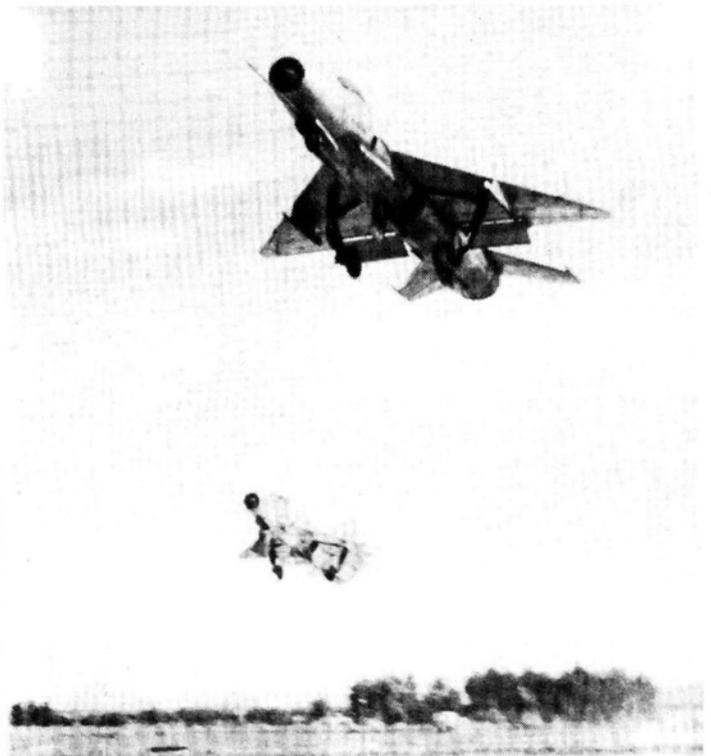
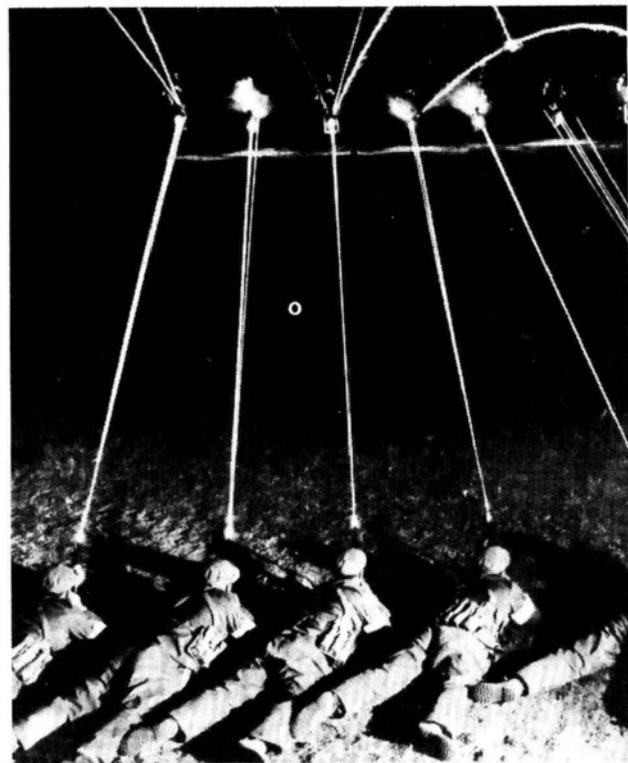
*Links: Shanghaier Textilarbeiterinnen mit nur einem Kind erhalten Ausweise. (Die örtlichen Behörden zahlen Ein-Kind-Familien ein monatliches Kindergeld. Einzelkinder werden bevorzugt und unentgeltlich in Krippen und Kindergärten aufgenommen und brauchen kein Grund- und Mittelschulgeld zu bezahlen.)*

*Rechts: Kleine Basketballspieler in einem Fabrikkindergarten*



für die vier Modernisierungen einsetzen, selbständig zu denken wagen, wißbegierig sind, sich fachlich beständig weiterbilden, allseits mit gutem Beispiel vorangehen, an den Parteiprinzipien festhalten, die Disziplin einhalten, die Meinungen der Massen anhören und in ihrer Arbeit gewissenhaft, fleißig und kreativ sind, sollten ausgezeichnet und mit verantwortlichen Posten betraut werden. Den Genossen aber, deren Denken völlig oder zum Teil verknöchert ist, müssen wir helfen, ihre ideologische Linie zu korrigieren und ihr Verständnis von der politischen Linie, den Richtlinien und der Politik der Partei zu heben. Wir sollten möglichst viele Kader, einschließlich jener, die schwere Fehler gemacht haben, aber wirklich bereit sind, sie zu korrigieren, dazu zusammenschließen, unter

Anleitung der korrekten Linie zusammenzuarbeiten. Gegenüber der kleinen Zahl von Kadern, die trotz geduldiger Erziehung nach wie vor auf ihren Fehlern beharren und fraktionistisch tätig sind, sowie denjenigen, die in ihrem revolutionären Unternehmungsgeist und politischen Verantwortungsgefühl erlahmt sind, müssen entsprechende organisatorische Maßnahmen ergriffen werden. Wir dürfen nicht zulassen, daß sie die Durchführung der Linie, der Richtlinien und der Politik der Partei beeinträchtigen. Wir müssen herausragende Kräfte auf allen Ebenen in leitende Stellungen einsetzen, damit die Führungsgremien verstärkt werden und damit wir auf organisatorischem Gebiet den politischen Aufgaben der vier Modernisierungen gerecht werden.



*Oben links:* **Nachtübung**

*Oben rechts:*  
**Abfangjäger für große Höhen**

*Links:* **Land-Schiff-Raketen**

Wir müssen nach Möglichkeit erreichen, daß sich unser Kaderkontingent, insbesondere die Führungsgremien auf verschiedenen Ebenen, aus mehr mittelaltrigen und jungen Kadern zusammensetzen. Alte Kader sind kampferprobt und besitzen große Erfahrung, und die meisten von ihnen sind in vieler Hinsicht Träger der vortrefflichen Traditionen unserer Partei, sie sind die Hauptstütze unserer Sache. Doch sie sind bereits in fortgeschrittenem Alter und körperlich nicht mehr in der Blüte ihrer Jahre. Dagegen ist die Zahl der mittelaltrigen und jungen Kader in den leitenden Gremien zu gering. Wir müssen die gesammelten positiven wie negativen Erfahrungen hinsichtlich der Auswahl und Förderung von Kadern auswerten und fest entschlossen innerhalb eines bestimmten Zeitraums eine große Anzahl von hervorragenden Kadern im besten Alter, die sich in der Praxis bewährt haben und die Unterstützung der Massen besitzen, auf führende Posten befördern. Mit Hilfe und unter Anleitung durch alte Kader und unter Kontrolle der Massen sollten mehr und mehr junge oder relativ junge Kader verantwortliche Posten in allen Bereichen übernehmen.

Unsere Kader, vor allem die leitenden Kader aller Ebenen, müssen sich die notwendigen wissenschaftlichen Kenntnisse und anderen Fertigkeiten aneignen. Ohne fleißiges Studium und ohne Aneignung wissenschaftlicher Kenntnisse kann man die Modernisierung nicht in kompetenter Weise anleiten. Die Entwicklung einer modernen Wirtschaft, Kultur und Politik erfordert eine allmähliche Änderung der Struktur unseres Kaderkontingents. Die Zahl der allgemeinen Verwaltungskader muß verringert und die der Fachkader aller Sparten und Berufe wie Ingenieure, Techniker, Agronomen, Viehzuchtspezialisten, Wirtschaftsfachleute, Wissenschaftler, Lehrer, Ärzte, Richter, Rechtsanwälte und Künstler vergrößert werden. Intellektuelle mit verschiedenen Fachkenntnissen sollten kühn eingesetzt und befördert werden, damit sie eine entsprechende Rolle spielen können. Genosse Mao Zedong sagte einst: „Wenn wir Kommunisten kein Interesse an Industrie und Wirtschaft zeigen und auch von anderer nützlicher Arbeit nichts verstehen, wenn wir über diese Dinge absolut nichts wissen und zu nichts fähig sind, außer zu abstrakter ‚revolutionärer Arbeit‘, dann sind solche Revolutionäre völlig nutzlos. Wir müssen solche nutzlosen Revolutionäre bekämpfen und uns das verschiedenste technische Wissen aneignen, das für die Industrialisierung Chinas erforderlich ist.“ Heute stellt sich diese

Frage mit besonderer Deutlichkeit. Wir müssen uns nicht nur die Wissenschaft des Marxismus-Leninismus und der Maozedongideen aneignen, sondern zugleich auch fleißig Naturwissenschaften, Technologie, Management und die verschiedenen gesellschaftswissenschaftlichen Bereiche studieren und meistern. Die leitenden Kader aller Sparten und Berufe, besonders die jungen, müssen danach streben, Experten auf ihrem Fachgebiet zu werden, damit sie den Modernisierungserfordernissen gewachsen sind. Wer sich mit seiner Laienhaftigkeit zufrieden gibt und lediglich politische Phrasen drischt, der ist sicher nicht in der Lage, das Land zu verwalten. Er wird eher dem Land Schaden bringen. Wir müssen mit einer regelmäßigen Ausbildung des bestehenden Kaderkontingents in Parteischulen aller Ebenen, Fachschulen, Hochschulen und Kursen aller Art beginnen und dies zu einem System machen. Unsere Kader sollten sich ausnahmslos mit der Wissenschaft befassen und an ihre Arbeit mit wissenschaftlichen Methoden herangehen. In dieser Hinsicht muß sich jeder anstrengen, ja seine ganze Kraft einsetzen und so der ganzen Nation ein Beispiel geben, ein Beispiel, das den großen Marsch zur Meisterung der modernen Wissenschaft und Kultur voranbringt.

Unser derzeitiges Kadersystem weist ernsthafte Mängel auf, die weder der Entdeckung, Auswahl und Ausbildung qualifizierter Leute noch der Senkung des Durchschnittsalters unseres Kaderkontingents und der Erhöhung ihrer spezialisierten Fachkompetenz dienlich sind. Viele qualifizierte Kräfte bleiben dadurch ungenutzt. Hier müssen wir nach einem sorgfältig durchdachten Plan und mit energischen Maßnahmen gewissenhaft notwendige Reformen durchführen.

In unserer ideologischen, politischen und organisatorischen Linie finden der Wille und die Interessen des Volkes ihren Niederschlag. Ihre Gestaltung und Entwicklung basieren auf der Praxis der Volksmassen. Von daher bedeutet das Festhalten an der korrekten ideologischen, politischen und organisatorischen Linie das Festhalten an der Linie, sich bei allem auf die Massen zu stützen und alles für die Massen zu tun.

Wenn man sich auf die Massen stützen und ihren Enthusiasmus aktivieren will, muß man vor allem die sozialistische Demokratie in vollem Maße entfalten und sicherstellen, daß die Volksmassen tatsächlich das Recht auf die Teilnahme an der Verwaltung des Staates und ihrer eigenen Einheiten besitzen. Die Macht unserer leiten-

den Kader aller Ebenen wird ihnen vom Volk verliehen. Das Volk ist der Herr von Staat und Gesellschaft, und wir alle sind seine Diener. Wir müssen uns mit der vom Volk verliehenen Macht vorbehaltlos für die Interessen des Volkes einsetzen. Wenn die vom Volk Bevollmächtigten dem Volk aber nicht verantwortlich sind oder ihre Verantwortlichkeit gegenüber den höheren Instanzen ihrer Verantwortlichkeit gegenüber dem Volk entgegenstellen, wenn sie sich nicht in die Modernisierungsarbeit hineinknien, sich gegenüber der Stimme des Volkes taubstellen, die Kritik der Massen zurückweisen und dem Willen der Massen nicht nachkommen, wird sich die Beziehung zwischen dem Volk, dem Herrn, und seinen öffentlichen Dienern in das Gegenteil verkehren, und dann hat man sich als Diener des Volkes disqualifiziert. In diesem Fall hat das Volk das Recht, ihnen die verliehene Macht wieder abzunehmen.

Unsere Kader aller Ebenen müssen sich stets um das Leben der Massen kümmern und ihre legitimen politischen und wirtschaftlichen Rechte und Interessen schützen. Das materielle und kulturelle Leben des Volkes kann nur schrittweise, mit dem Produktionswachstum verbessert werden. Aber da es in unserer Volkswirtschaft nach wie vor noch viele Schwierigkeiten gibt, können die jahrelang aufgestauten Probleme hinsichtlich des Lebens des Volkes nicht mit einem Mal gelöst werden. Hier werden wir auf das Verständnis des Volkes zählen können, wenn wir ihm klarmachen, um welche Schwierigkeiten es sich handelt und welche Maßnahmen für deren Lösung getroffen werden. Aber hinsichtlich so akuter Probleme der Massen wie Beschäftigung, Wohnung, Nahrung, Verkehr, Umweltschutz, Arbeitsschutz, Gesundheitsversorgung, Kindergärten und -krippen, Jugendziehung, Schulen und Bibliotheken sowie Freizeitgestaltung sollten die Führungsorgane und die leitenden Kader aller Ebenen jedoch mit allen Mitteln Bedingungen zu deren Lösung schaffen, soweit sie durch größere Anstrengungen gelöst werden können. Gleichzeitig darf es den Partei- und Regierungsfunktionären, besonders den hohen Führungskadern, nicht erlaubt sein, sich unter Mißbrauch ihrer Befugnisse politische und materielle Vorteile oder Privilegien zu verschaffen. Wir müssen derartigen üblen Tendenzen — das Streben nach Privilegien, Hintertür-Praktiken, die Verfolgung egoistischer Ziele auf Kosten der Gemeininteressen oder auf Kosten anderer, die Unterdrückung von Kritik oder Repressalien gegenüber anderen — einen Riegel vorschieben. Wer die Parteidisziplin und die Gesetze des

Staates verletzt, muß streng bestraft werden.

Unsere Kader auf allen Ebenen und das Volk müssen aktiv und verantwortungsvoll an der Konsolidierung und Entwicklung der politischen Situation arbeiten, die sich durch Stabilität, Einheit und lebendigen Aktivismus auszeichnet. Sie müssen mit vereinter Kraft die folgenden gesellschaftlichen moralischen Eigenschaften wiederherstellen und fördern: Streben nach Prosperität unseres Landes, Fleiß, Mut, einfaches Leben, Selbstlosigkeit und Hingabe an die vier Modernisierungen. Wenn wir nun die Entwicklung der sozialistischen Demokratie und die Vervollkommnung des sozialistischen Rechtssystems betonen, dann wollen wir sowohl Demokratie als auch Zentralismus, sowohl Freiheit als auch Disziplin, sowohl persönliches Behagen als auch einen einheitlichen Willen sicherstellen. Wir dürfen nicht einseitig einen Aspekt hervorheben, den andern dagegen vernachlässigen. Nur eine Ausgewogenheit in dieser Hinsicht entspricht dem gemeinsamen Willen und den fundamentalen Interessen des gesamten Volkes. Wir müssen entschieden und gründlich den üblen Einfluß des von Lin Biao und der „Viererbande“ geschürten Fraktionismus, Anarchismus und Ultra-Individualismus ausmerzen. Wir müssen die Kader und die Massen dazu erziehen, die Disziplin strikt einzuhalten, bei allem die Gemeininteressen zu berücksichtigen, die gesellschaftliche Ordnung und die Ordnung in der Produktion und sonstigen Arbeit einzuhalten und die einheitliche Führung der Partei und des Staates zu garantieren. Wir müssen das Unrecht, das verschiedenen Leuten angetan wurde, wiedergutmachen und darauf achten, daß die Politik der Partei gewissenhaft und je nach Sachlage durchgeführt wird. Aber es gibt auch noch eine kleine Zahl von Menschen, deren Fall von den zuständigen Abteilungen zwar angemessen behandelt wurde und die man geduldig zu erziehen versuchte, die aber weiterhin an unvernünftigen Forderungen festhalten, absichtlich Unruhe stiften, Tumulte verursachen und die gesellschaftliche Stabilität stören. Solches gesetzwidrige Treiben muß nach dem Gesetz bestraft werden. Dies ist erforderlich sowohl im Interesse der Sicherstellung der gesellschaftlichen Stabilität und des Modernisierungsprogramms als auch der Wahrung der lebenswichtigen Interessen der Massen.

Organisationen wie die Gewerkschaften, der Jugendverband und der Frauenverband sind wichtige Vertretungsorgane der Massen. Sie sollten ihre Funktion tatkräftig und selbständig

ausüben und die Arbeiter, Jugendlichen und Frauen dazu mobilisieren, aktiv an der sozialistischen Modernisierung teilzunehmen, sich eifrig mit dem Studium von Politik, Technik und Kultur zu befassen und die Interessen von Staat und Kollektiv sicherzustellen. Gleichzeitig sollten sie entschieden die Interessen der Massen verteidigen, die sie ja vertreten, die persönlichen Probleme der Massen lösen helfen und den Bürokratismus, der sich um das Wohl und Wehe der Massen nicht schert, bekämpfen. Jede Institution in unserem sozialistischen Staat und jede von der Partei geführte Organisation muß ihre Funktion, Machtbefugnis und Verantwortung haben und ist keineswegs nur ein schmückendes Beiwerk. Die korrekte und wirksame Führung der Partei muß gewährleisten, daß alle Institutionen und Organisationen aktiv und koordiniert arbeiten und ihre Initiative voll zur Geltung bringen können.

Die Volksbefreiungsarmee ist der Verteidiger der Interessen des Volkes. Sie muß ihr militärisches und politisches Training verstärken und ihre Kampfkraft und ihr revolutionäres Bewußtsein erhöhen. Sie muß die glorreiche Tradition der Unterstützung der Regierung und der Liebe zum Volk pflegen und ihre Einheit mit Regierung und Volk stärken. Gemeinsam mit der Volksmiliz muß sie eine aktive Rolle bei den vier Modernisierungen spielen und sie verteidigen und darauf vorbereitet sein, jederzeit die Grenzen unseres Vaterlandes zu verteidigen.

Die Politische Konsultativkonferenz des Chinesischen Volkes auf allen Ebenen und alle demokratischen Parteien müssen ihre Tätigkeit verstärken und einen noch größeren Beitrag zur Wahrung der Einheit des Vaterlandes, der Stärkung der Solidarität des Volkes und zur Förderung der Modernisierung leisten.

Genosse Mao Zedong sagte: „Die den Kern bildende Kraft, die unsere Sache führt, ist die Kommunistische Partei Chinas.“ Die Stärke der Kommunistischen Partei Chinas liegt in ihrer langandauernden Einheit mit den Arbeitern, Bauern und Intellektuellen aller Nationalitäten und in ihrer Einheit mit den demokratischen Parteien und den patriotischen Kräften aller Nationalitäten. Wir müssen die breitestmögliche Einheitsfront der sozialistischen Werktätigen, der den Sozialismus unterstützenden Patrioten und der für die Wiedervereinigung des Vaterlandes eintretenden Patrioten ausbauen und stärken, um neue und noch größere Siege zu erringen.

Anläßlich des 30. Jahrestags der Gründung der Volksrepublik wandern unsere Gedanken besonders auch zu unseren Landsleuten auf Taiwan. Die Rückkehr Taiwans in den Schoß des Vaterlandes und die Wiedervereinigung des Vaterlandes sind ein gemeinsames Anliegen des ganzen chinesischen Volkes einschließlich der Bevölkerung auf Taiwan. Unsere Landsleute auf Taiwan, die eine patriotische Tradition besitzen, werden sicherlich zur baldigen Bewerkstelligung dieser Sache beitragen. Wir hoffen, daß die Behörden auf Taiwan sich über die Lage klar werden, sich dem Trend unserer Zeit nicht widersetzen und gemeinsam mit uns die Wiedervereinigung des Vaterlandes vollziehen.

Unser Kampf hat von jeher die Sympathie und Unterstützung der Völker anderer Länder gefunden. Wir werden dies nie vergessen und sind ihnen dafür dankbar. Unser Modernisierungsprogramm erfordert eine friedliche internationale Umgebung. Wir werden weiterhin auf der Basis der Fünf Prinzipien der friedlichen Koexistenz freundschaftliche Beziehungen mit allen anderen Ländern aufrechterhalten und entwickeln, den wirtschaftlichen, technischen und kulturellen Austausch mit ihnen fördern und sie für eine Zusammenarbeit bei unserem Aufbau gewinnen. Wir unterstützen entschieden die Regierung der Demokratischen Volksrepublik Korea und das koreanische Volk in ihrem Kampf für die selbständige und friedliche Wiedervereinigung des Vaterlandes; wir unterstützen entschieden die Regierung des Demokratischen Kampuchea und das kampucheanische Volk in ihrem Kampf gegen die Aggression und für die staatliche Unabhängigkeit; wir unterstützen entschieden die ASEAN-Länder in ihrem Kampf für die Wahrung der staatlichen Unabhängigkeit und die Verteidigung des Friedens in Südostasien; wir unterstützen entschieden die Völker aller arabischen Länder und das palästinensische Volk in ihrem Kampf für die Stärkung der Einheit und gegen die israelische Aggression und Expansion; wir unterstützen entschieden die Völker der afrikanischen Länder in ihrem Kampf gegen Kolonialismus und Rassismus in Südafrika und Rhodesien; wir unterstützen entschieden die blockfreien Länder in ihrem Kampf für die Wahrung der grundlegenden Prinzipien und die richtige Orientierung der Blockfreien-Bewegung; und wir unterstützen entschieden die Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas in ihrem Kampf gegen alle Formen von Imperialismus, Kolonialismus und Diktat, für die

nationale Befreiung, die Festigung der staatlichen Unabhängigkeit, die Entwicklung ihrer nationalen Wirtschaft und die Errichtung einer neuen Weltwirtschaftsordnung. Wir wollen niemals nach Hegemonie streben und niemals eine Supermacht werden. Wir halten am proletarischen Internationalismus, an der Einheit mit den Völkern der Welt und an der Einheit mit den anderen sozialistischen Ländern sowie mit den Ländern der Dritten Welt fest und schließen uns mit allen Kräften, mit denen ein Zusammenschluß möglich ist, zum gemeinsamen Kampf gegen Hegemonismus, für die Verteidigung des Weltfriedens und für den Fortschritt der Menschheit zusammen.

Genossen und Freunde! Wir leben in einer großen Ära mit großen Zukunftsperspektiven. Wir verpflichten uns zu einer großen Sache, die keiner unserer Vorgänger bisher in Angriff genommen hat. In den letzten fünf Jahrzehnten

haben zahlreiche Märtyrer heroisch ihr Leben gelassen und alles gegeben, damit China zu einem blühenden und starken sozialistischen Land aufgebaut wird. Dieses Ideal wird mit Sicherheit durch unsere Anstrengungen Wirklichkeit werden. Wir hoffen, daß zwecks Realisierung dieses Ideals die ganze Partei, die ganze Armee und die Volksmassen aller Nationalitäten ihre persönlichen Interessen und ihre persönliche Zukunft mit den Interessen und der Zukunft des Vaterlandes verbinden, ihr Denken befreien, nach Einheit und Stabilität streben und sich für die vier Modernisierungen einsetzen. Schließen wir uns unter der Führung des ZK der Partei, des Ständigen Ausschusses des NVK und des Staatsrates zusammen und marschieren wir unter dem Banner des Marxismus-Leninismus und der Maozedongideen dem grandiosen Ziel der vier Modernisierungen entgegen!

(Fortsetzung von Seite 6)

für die Wirtschaftsarbeit insgesamt sollte die Frage sein, wie weit es möglich ist, die Endproduktion zu steigern. Außerdem werden Theorien über sozialistische Planung, Markt, Regulierung der Produktion, Beschäftigung und Bevölkerung erforscht.

Die Abteilungen für Industrie, Verkehrswesen, Finanzen, Handel, Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Wasserbau werden die sie betreffenden Probleme erforschen.

All diese Untersuchungen werden von Kräften durchgeführt, die praktisch und theoretisch arbeiten. Sie werden die Wirtschaftslage unseres Landes allseitig untersuchen. Anhand ihrer systematisch gesammelten Daten werden dann von den Führungskräften wich-

tige politische Entscheidung getroffen werden.

### **Die Nansha-Inseln gehören zum chinesischen Territorium**

Am 26. September 1979 wurde in einer Erklärung des Außenministeriums der Volksrepublik China erneut bekräftigt: „Gleich den Xisha-, Zhongsha- und Dongsha-Inseln sind die Nansha-Inseln seit jeher Teil des chinesischen Territoriums. China übt die unbestreitbare Souveränität über diese Inseln und die umliegenden Meeresgebiete aus, und die Naturschätze gehören China. Diese Souveränität über die Nansha-Inseln widerspricht jeder Verletzung, egal durch welches Land unter welchem Vorwand und durch welches Mittel. Übergriffe auf irgendeinen Teil der Nansha-Inseln und Ausbeutung oder

sonstige in diesem Gebiet entfaltete Aktivitäten durch einen fremden Staat sind illegal und unzulässig.

Die chinesische Regierung hat mehrmals Erklärungen über die Souveränität der Nansha-Inseln abgegeben. Bereits am 15. August 1951 wies Zhou Enlai, Außenminister der Volksrepublik China, in seiner „Erklärung zum amerikanisch-britischen Friedensvertragsentwurf mit Japan und zur San Francisco-Konferenz“ feierlich darauf hin, daß die Nansha-Inseln „schon immer Chinas Territorium waren. Obgleich sie für gewisse Zeit während des vom japanischen Imperialismus entfesselten Aggressionskriegs von Japan besetzt waren, wurden sie nach Japans Kapitulation alle wieder von der chinesischen Regierung übernommen“.

# Kommuniqué

## der 4. Plenartagung des XI. Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas

(28. September 1979)

Vom 25. bis 28. September 1979 fand die 4. Plenartagung des XI. Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas in Beijing statt.

Auf der Tagung waren 189 Mitglieder und 118 Kandidaten des Zentralkomitees anwesend. Hua Guofeng, der Vorsitzende des Zentralkomitees, die Stellvertretenden Vorsitzenden Ye Jianying, Deng Xiaoping, Li Xiannian, Chen Yun, Wang Dongxing und andere Genossen des Politbüros waren anwesend, außerdem wohnten 16 verantwortliche Genossen von zentralen Organen und lokalen Parteikomitees der Tagung bei. Genosse Hua Guofeng führte den Vorsitz und hielt eine wichtige Rede.

Die Tagung fand am Vorabend des 30. Jahrestags der Gründung der großen Volksrepublik China und in einer Situation statt, wo nach drei Jahren eine Reihe von großen Siegen nach dem Sturz der „Viererbande“ errungen und der Arbeitsschwerpunkt der ganzen Partei auf die sozialistische Modernisierung verlagert wurden. Die Hauptaufgaben der Tagung waren: Diskussion und Verabschiedung der Rede von Genossen Ye Jianying im Namen des ZK der Partei, des Ständigen Ausschusses des NVK und des Staatsrats auf der Versammlung zur Feier des 30. Jahrestags der Gründung der Volksrepublik China und des „Beschlusses des ZK der KP Chinas über einige Probleme zur beschleunigten Entwicklung der Landwirtschaft“.

Die Rede von Genossen Ye Jianying wurde von der Plenartagung einstimmig angenommen.

Die Plenartagung vertrat die Auffassung, daß in ihr die unvergänglichen Verdienste unseres großen Führers und Lehrers, Genossen Mao Zedong, seiner engen Kampfgefährten Genossen Zhou Enlai und Zhu De und anderer proletarischer Revolutionäre der älteren Generation gewürdigt seien. In der Rede wird allseitig auf den Kampf in den letzten 30 Jahren nach der Gründung des Neuen China zurückgeblickt, die von den konterrevolutionären Verschwörercliquen um Lin Biao und die „Viererbande“ absichtlich fabrizierte und verfolgte ultralinke Linie tiefgehend verurteilt, die wesentlichen Erfahrungen in der sozialistischen Revolution und beim sozialistischen Aufbau zusammengefaßt, die Orientierung zur weiteren Durchführung des Geistes der 3. Plenartagung des XI. ZK der Partei und der 2. Tagung des V. NVK deutlich gemacht. Vor der Diskussion auf der Plenartagung wurden in den Reihen der Partei und unter leitenden Persönlichkeiten der demokratischen Parteien sowie einigen Parteiloson Meinungen für den Entwurf der Rede eingeholt. Es handelt sich um ein historisches Dokument, das für die Arbeit der ganzen Partei, der ganzen Armee und des ganzen Landes von langfristiger und anleitender Funktion ist. Seine Veröffentlichung wird die ganze Partei, die ganze Armee und die Volksmassen aller Nationalitäten ermutigen und anspornen, sich zu vereinigen für das große Ziel der sozialistischen Modernisierung.

Der „Beschuß des ZK der KP Chinas über einige Probleme zur beschleunigten Entwick-

lung der Landwirtschaft“ wurde einstimmig angenommen. Der Entwurf, der auf der 3. Plenartagung des XI. Zentralkomitees der Partei bereits angenommen worden war, wurde landesweit in Studium, Diskussion und probeweiser Durchführung in den vergangenen neun Monaten von den Hunderte Millionen Bauern begrüßt. Gute Resultate wurden erzielt. Nach der Diskussion und probeweisen Durchführung im ganzen Land und dem Sammeln von Meinungen der Massen und Kader hat die Tagung einige notwendige Änderungen am Entwurf vorgenommen. Die Analyse der gegenwärtigen Lage unserer Landwirtschaft, die Zusammenfassung der historischen Erfahrungen und die Planung für die landwirtschaftliche Modernisierung in dem offiziell angenommenen Beschluß entsprechen der Realität und sind korrekt. Seine Prinzipien und Richtlinien entsprechen der landwirtschaftlichen Entwicklung in der gegenwärtigen Phase und dem Wunsch des Volkes. Die Plenartagung vertritt die Auffassung, daß die Veröffentlichung und Durchführung dieses Beschlusses auf die weitere Befreiung des Denkens der Funktionäre auf dem Land, auf die Entfaltung der Initiative der Hunderte Millionen Bauern, auf die Konsolidierung und Entwicklung der ausgezeichneten Lage in den ländlichen Gebieten und auf die beschleunigte Entwicklung der Landwirtschaft sowie auf die vier Modernisierungen einen weitreichenden Einfluß ausüben und eine große Antriebskraft sein werden.

Um die wichtige Rolle der langgeprüften alten Genossen im politischen Leben der Partei und



Genosse Peng Zhen



Genosse Zhao Ziyang

des Staates voll zur Geltung zu bringen und der neuen Situation und den neuen Aufgaben entsprechend die Führung des ZK der Partei zu verstärken, wurden auf der Plenartagung durch Konsultation und in geheimen Wahlen Wang Heshou, Liu Lanbo, Liu Lantao, An Ziwen, Li Chang, Yang Shangkun, Zhou Yang, Lu Dingyi, Hong Xuezhong, Peng Zhen, Jiang Nanxiang und Bo Yibo in das ZK gewählt. Der XII. Parteitag hat die Aufgabe, diese Wahl nachträglich zu bestätigen. Die Plenartagung wählte Zhao Ziyang (Politbüro-Kandidat) und Peng Zhen (ZK-Mitglied) zu Politbüro-Mitgliedern.

Die Tagung ist der Ansicht, daß unsere gegenwärtigen Aufgaben sind, die Volksmassen aller Nationalitäten zu vereinigen, alle positiven Faktoren ins Spiel zu bringen, einheitlich unter Anspannung aller Kräfte immer vorwärtsstrebend, mehr, schneller, besser und wirtschaftlicher China zu einem starken modernen und sozialistischen Staat aufzubauen. Die Tagung appelliert an die ganze Partei, die ganze Armee und die Volksmassen aller Nationalitäten, Genossen Ye Jianying's wichtige Rede gewissenhaft zu studieren und zu befolgen, den Beschluß zur Landwirtschaft gewissenhaft zu studieren und durchzuführen; eng mit der Praxis verbunden, die Verbrechen der konterrevolutionären Verschwörercliquen um Lin Biao und die „Viererbände“ weiterhin eingehend zu verurteilen, die von ihnen vorsätzlich fabrizierte und verfolgte ultralinke Linie zu kritisieren und ihren schädlichen Einfluß und die üblen Folgen auszuschalten. Die Tagung ruft auf, die Frage über das Kriterium der Wahrheit umfassend und tiefgehend zu studieren und zu diskutieren, entschlossen nach dem Geist der 3. Plenartagung des XI. ZK der Partei und der 2. Tagung des V. NVK das Denken und Handeln zu vereinheitlichen, sich noch enger um das ZK der Partei zu scharen, das Denken zu befreien, Stabilität und Einheit sowie die vier Modernisierungen zu verwirklichen; entschlossen für die Volkswirtschaft die Richtlinie Regulierung, Umgestaltung, Konsolidierung und Niveauehebung zu verfolgen, und nach allen Kräften und schnell den Sieg in der ersten Schlacht der vier Modernisierungen zu erringen.

ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK

## Bokassa gestürzt

Am 20. September wurde Kaiser Bokassa I. des Zentralafrikanischen Kaiserreichs durch einen Putsch gestürzt, und der frühere Präsident David Dacko proklamierte die Wiederherstellung der Republik und die Bildung einer Regierung der nationalen Einheit.

Bokassa kam zur Macht, indem er 1966 David Dacko durch einen Militärputsch stürzte. 1976 benannte er die Zentralafrikanische Republik in Zentralafrikanisches Kaiserreich um und krönte sich im Dezember 1977 selbst zum Kaiser. Die Krönung kostete 30 Millionen US-Dollar, die Hälfte des jährlichen Staatsbudgets. Viele Angestellte und Arbeiter wurden gezwungen, 10 Prozent ihrer Löhne dazu beizusteuern. Danach erhielten die Arbeiter und Angestellten im Staatsdienst mehrere Monate lang keine Löhne und Gehälter mehr, und den Studenten wurden die Stipendien gestrichen. Der Kaiser ordnete zugleich an, daß das „Kaiserliche Schatzamt“ nicht mehr die Löhne und Gehälter für die Angestellten und Arbeiter im Staatsdienst auszahlt, damit die Mitglieder der kaiserlichen Familie mehr zum Verprassen hatten. Die Gewerbesteuer für 1980 mußte ebenfalls vorfristig erhoben werden. Die Beamten erhielten ihre Gehälter im ersten Quartal dieses Jahres in Form eines Schecks, der jedoch nicht in Bargeld eingelöst werden konnte. Das Vermögen der kaiserlichen Familie dagegen wuchs und wuchs. Bokassa ließ sich mehrere Villen in Frankreich und in der Schweiz bauen und steckte die Staatsgelder und ausländischen Hilfsgelder in die eigene Ta-

sche, indem er sie auf seine Konten in Europa legte.

Die Wirtschaft von Zentralafrika hatte unter der 14jährigen Korruption und Tyrannei schwer zu leiden. Die Baumwollerträge, Baumwolle ist der Hauptexportartikel, gingen von 41 000 Tonnen 1977 auf 28 000 Tonnen 1978 zurück, die Diamantgewinnung von 330 000 Karat 1975 auf 286 000 Karat 1976. Infolge der Produktionsrückgänge betrug das Außenhandelsdefizit 1978 40 Millionen Franc, und der innere und äußere Schuldenberg wuchs auf 140 Millionen Franc an. Zentralafrika zählt heute nach dem Pro-Kopf-Einkommen zu den ärmsten Nationen der Welt.

Bokassa hatte bei der Verhaftung und Ermordung von über hundert Kindern im Gefängnis von Ngaranpba Mitte April dieses Jahres selbst die Hand im Spiel. Dieses Massaker hat im In- und Ausland große Empörung ausgelöst. Bokassa verlor dadurch jegliche Unterstützung.

Verschiedene afrikanische Länder freuten sich und unterstützten den Sturz Bokassas, und die französische Regierung entsandte am 21. September auf Einladung der neuen Regierung Soldaten in die Zentralafrikanische Republik, die die Sicherheit der Bevölkerung sicherstellen sollten.

UdSSR

## Kossygin auf Reisen

Zwischen 10. und 17. September leitete Kossygin eine hochrangige Delegation mit vier ZK-Mitgliedern auf einer Besuchsreise durch Äthiopien und Südjemen. Er erklärte, diese Reise diene der Förderung der sowjetischen Freundschaft mit diesen Ländern.

In der Tat sind Äthiopien und Südjemen für die Sowjetunion sehr wichtig, denn sie will in diesen Zonen expandieren und dort eindringen. Assab in Äthiopien und Aden in Südjemen sind Militärhäfen an der Küste des Roten Meers.

In den letzten Jahren stiftete Moskau hier laufend Unruhe. Nicht lange nachdem Podgorny, Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets Anfang 1977 Afrika besucht hatte, wurde Zaire überfallen und um das Horn von Afrika gekämpft. Im April dieses Jahres provozierte Moskau einen Konflikt zwischen Nord- und Südjemen. Bedingt durch die heftige Rivalität zwischen den beiden Supermächten um den Indischen Ozean und den Persischen Golf hat Moskau Expansion in dieser Zone noch mehr Bedeutung. Vor wenigen Wochen kreuzte der sowjetische Flugzeugträger Minsk in dieser Zone und ein raketenbestücktes Atom-U-Boot der sowjetischen Flotte ging erstmals in Aden vor Anker. Am Tag, bevor Kossygin Südjemen besuchte, meldete TASS, daß die Sowjetunion den Hafen von Aden für 100 000-t-Schiffe ausbauen werde. Zeitungen in vielen Ländern des Mittleren Ostens schrieben, daß Kossygins Reise darauf abziele, die Stützpunkte ausfindig zu machen, und die Nachbarländer dieser beiden unter Kontrolle zu bekommen.

Diese Besuchsreise wurde in der sowjetischen Presse als „Meilenstein der sowjetisch-äthiopischen Beziehungen“ und von „großer Bedeutung“ für die Verstärkung der Beziehungen zwischen der Sowjetunion und Südjemen propagiert. Moskaus Tun nach Kossygins Reise muß beobachtet werden.

## ● **Südxinjiang-Eisenbahn**

Die Gleise für die erste Eisenbahnlinie nach Südxinjiang sind seit letztem Monat verlegt. Die 476 km lange Strecke beginnt in Turpan, Nordxinjiang, überquert einen Ausläufer des Tianshan-Gebirges und endet in Korla.

Der Bau an der zweiten Eisenbahnlinie im Autonomen Gebiet (die erste ist die Lanzhou-Xinjiang Linie) begann im Juli 1971. Die neue Turpan-Korla Linie wird den Güteraus-tausch zwischen Süd- und Nordxinjiang fördern und die Erschließung der reichen Bodenschätze in Südxinjiang beschleunigen.

Die Bahn passiert hügeliges Gelände, besonders im Zentralmassiv des Tianshan-Gebirges, wo es Dutzende Täler gibt. Sie hat mehrere hundert Brücken und 29 Tunnel, das längste ist

6000 m lang. Ein 251 km langer Bauabschnitt war extrem schwierig zu konstruieren.

Obwohl seit der Gründung des Neuen China große Errungenschaften im Eisenbahnbau gemacht wurden, kann er mit der sozialistischen Modernisierung noch nicht Schritt halten. China baut gegenwärtig neue Eisenbahnlinien, legt Doppelspuran und beschleunigt die Elektrifizierung.

## ● **Gestrandeter US-Frachter gerettet**

Die Guangzhouer maritime Bergungs- und Rettungsgesellschaft wurde vom Internationalen US-Symposium über maritime Bergung eingeladen. Sie soll über ihre Erfahrungen bei der Bergung eines gestrandeten amerikanischen Container-Frachters auf einer Konferenz in New York im Oktober sprechen.

Der Frachter „American Lion“ fuhr im September des Vorjahres von Hongkong nach Bangkok. Er fuhr auf ein Riff auf und strandete auf den Langhua-Riffen in der Nähe der chinesischen Xisha-Inseln.

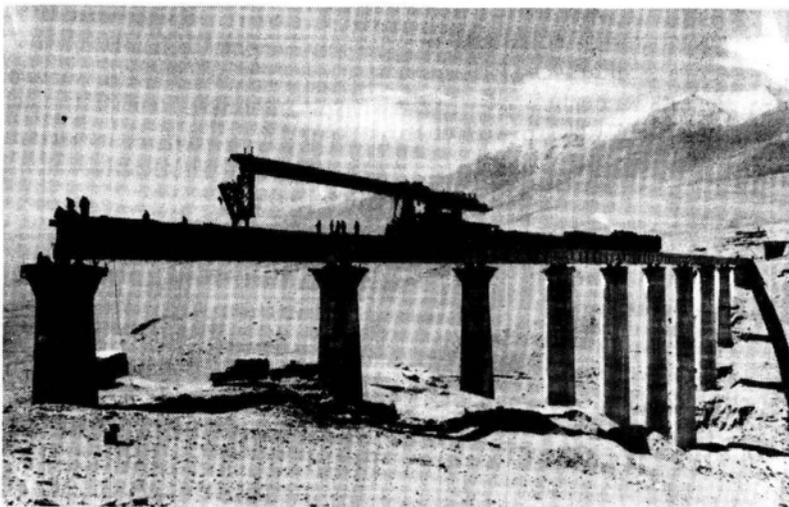
Nach dem Unfall bat der Kapitän eine ausländische Gesellschaft, seinen Frachter zu bergen. Die Gesellschaft unternahm mehrere Monate lang erfolglose Versuche.

Dann übernahm die chinesische Gesellschaft die Arbeit. Sie setzte einen 15 000 t Schlepper, Dampfer mit großer PS-Zahl und zugkräftige Schiffe ein. Nach der Überwindung vieler Schwierigkeiten öffneten die Arbeiter eine Fahrrinne. Sie entluden zuerst alle Container und reparierten dann das Loch im Schiffsrumpf.

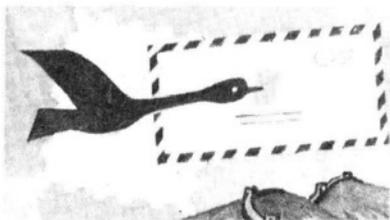
Technisches Personal untersuchte genau das umliegende Terrain, wählte eine Fahrrinne aus und arbeitete Pläne zum Wegschleppen des Frachters aus. Er wurde schließlich von einer Barkasse mit gewaltiger Maschinenkraft freigeschleppt, nachdem er sechs Monate auf dem Riff gelegen hatte.

Gegenwärtig stehen in China 8000 Arbeiter für Bergungsarbeiten bereit.

Neben Bergungsarbeiten für China arbeiten sie auch als Lotsen für Frachter und unternehmen Rettungs- und Unterwasserarbeiten für ausländische Schiffe.



Brückenbau an der Südxinjiang-Linie



## LESERBRIEFE

### Glückwünsche zum 30. Nationalfeiertag

Am 1. Oktober jährt sich der Gründungstag der Volksrepublik China zum 30. Male. Der 29. September ist der 7. Jahrestag der Normalisierung der japanisch-chinesischen Beziehungen. Diese sieben Jahre sind in der Geschichte des freundschaftlichen Verkehrs keineswegs eine kurze Zeit. Für uns sind diese Jahre seit der Normalisierung der japanisch-chinesischen Beziehungen wertvoll gewesen.

Die 30 Jahre seit Gründung der Volksrepublik China, die die Völker Asiens und der übrigen Welt gemeinsam mit dem chinesischen Volk verbracht haben, gehen als ruhmreich und unvergänglich in die Weltgeschichte ein.

Nach Mao Zedong führt Hua Guofeng das chinesische Volk zu einem neuen Langen Marsch. Das japanische Volk wird im Interesse der vier Modernisierungen des sozialistischen China eine möglichst umfangreiche Zusammenarbeit anbieten.

**Koichi Masuko**  
Tokio, Japan

**Wir haben noch andere Glückwunschschriften von Lesern erhalten und möchten uns hier dafür bedanken. — Die Red.**

### Die Reform des Wirtschaftssystems

Ich finde die Berichte der Beijing Rundschau viel konkreter als früher, mit weniger Phrasen. Wir interessieren uns für Hintergrundinformationen aus der Volksrepublik China. Speziell die Artikel über die Reform des Wirtschaftssystems habe ich mit großem In-

teresse gelesen. Ich bin Ökonomieprofessor und es gibt wahrhaftig nicht viel über die Entwicklung der chinesischen Wirtschaft in der verfügbaren Literatur.

Der Artikel „Die Beziehungen zwischen der sozialistischen Wirtschaftsplanung und dem Markt“ in Nr. 31/79 ist sehr aufschlußreich. Aber es sind weitere Artikel nötig, die diese Frage diskutieren, in ihren theoretischen und praktischen Aspekten.

**Alberto Baltra C.**  
Santiago, Chile

### Kollektivwirtschaft in den Städten

Sehr interessiert und mit Begeisterung habe ich den Artikel „Soll die Kollektivwirtschaft in den Städten abgeschafft oder weiterentwickelt werden?“ gelesen. Er trägt sehr zum Verständnis des Kampfes um die vier Modernisierungen in Ihrem Lande bei, wie er auch sehr verständlich darlegt, daß der wirtschaftliche Aufbau in Ihrem Land nur unter Berücksichtigung der für alle Entwicklungsstufen der menschlichen Gesellschaft geltenden ökonomischen Gesetzmäßigkeiten und vorhandener objektiver Faktoren möglich ist. Er zeigt auf, daß diese objektiv vorhandenen Faktoren auch beim Aufbau eines starken sozialistischen China nicht einfach außeracht gelassen werden können. Dieser Artikel ist gleichzeitig ein ausgezeichnetes Mittel, all denen entgegenzutreten, die heute davon sprechen, daß China den kapitalistischen Weg beschreiten würde. Ich begrüße es sehr, wenn solche wissenschaftlichen Artikel öfter abgedruckt werden.

**Klaus-Dieter Müller**  
Lehe b. Lunden, BRD

### Vorwärts bei der Berichtigung von Fehlern

Durch die Lektüre der Beijing Rundschau lernen wir die Veränderungen und die Fortschritte Chinas beim sozialistischen Aufbau verstehen. Vergleichen wir zum Beispiel den jüngsten Bericht über den Tiananmen-Zwischenfall mit dem Bericht von vor zwei Jahren, wird klar, daß es im chinesischen Sozialismus unvorstellbare Widersprüche gibt. Unser Verständnis für die konkrete Situation in China leidet öfter an voreingenommener Verabsolutie-

rung. Der sozialistische Aufbau ist langwierig und schwierig. Er entwickelt sich in vielen Widersprüchen und schreitet mit der Berichtigung von Fehlern und Mängeln voran. Das ist meine Ansicht.

**Washichi Inose**  
Tokio, Japan

### Zahlreiche Leserbriefe

Ich freue mich sehr, daß Sie zahlreiche Leserbriefe erhalten. Sie beweisen, daß Ihre Zeitschrift Ausländer anspricht. Gewisse Aspekte Ihrer Schwierigkeiten sind vielleicht in den letzten Jahren zu wenig behandelt worden. Sie haben uns im wesentlichen Ihre fortgeschrittensten Erfolge präsentiert. Ihre Neuorientierung läßt uns die Situation genauer begreifen, während die Bewegkraft, die die verschiedenen chinesischen Produktionszweige antreibt und die uns Ihr Land so sympathisch macht, nicht im geringsten abgeschwächt wird.

Ich finde, daß sowohl Inhalt als auch Stil und Aufmachung Ihrer Zeitschrift reicher und vielfältiger geworden sind.

**J. Deguine**  
Paris, Frankreich

### Beijing nach 30 Jahren

Ich möchte zum Artikel „Beijing nach 30 Jahren“ in Nr. 32 gratulieren. Es ist höchst positiv, zu verstehen, wie das chinesische Volk in den letzten 30 Jahren solche Fortschritte gemacht hat, entsprechend den Ideen des verstorbenen Vorsitzenden Mao Zedong, der so viel für das Land getan hat.

**Miguel Ramon B.**  
Alborai, Spanien

### Einschränkung des Rauchens ist gut

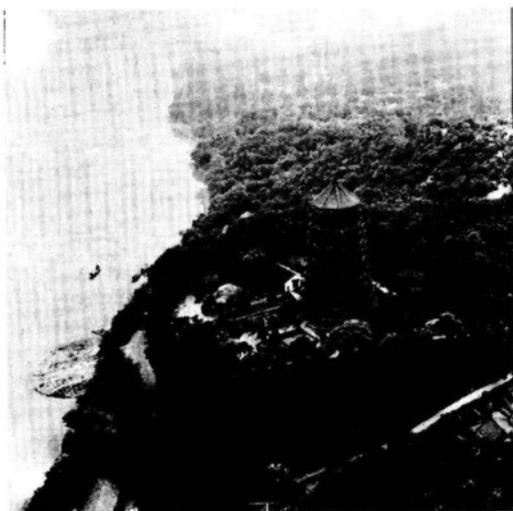
Es war ein Vergnügen, (in Nr. 33) zu lesen, daß der Gesundheitsminister eine Kampagne zur Einschränkung des Rauchens eingeleitet hat. Während meines Chinasbesuchs im Herbst 1974 ärgerte ich mich über die rauchgefüllten Sitzungsräume vor und nach jeder Tour. . . Es machte einen seltsamen Eindruck, daß es in einem Land, in dem Gesundheit und Hygiene betont werden, so viel geraucht wird.

**Richard A. Dannells**  
Tucson, USA

Neuerscheinung

# CHINA SCENES

(Bildband in Grossformat)



Dieser Band enthält 211 Farbfotos von berühmten chinesischen Landschaften. Die 140 Berufs- und Amateurphotographen haben 15 Schwerpunktgebiete, darunter den Lijiang-Fluß, Westsee, Huangshan-, Lushan-, Taishan- und Huashan-Berg, die Große Mauer und das Qomolangma-Gebirge, im Bild festgehalten. Daneben werden Ansichten von Landschaften und Sehenswürdigkeiten der 30 Provinzen, regierungsunmittelbaren Städte und autonomen Gebiete, einschließlich Taiwan, geboten.

Zweisprachiger chinesisch-englischer Text, deutscher, französischer, spanischer und japanischer Text als Beilage.

36.4 X 25.9 cm

Erhältlich in Leineneinband mit Farbschutzhülle (39 US-Dollar)

Herausgeber: **VERLAG „CHINA IM BILD“**, Beijing, China

Vertrieb: **GUOJI SHUDIAN** (Vertriebszentrum chinesischer Publikationen), Beijing, China

*Wenden Sie sich mit Ihrer Bestellung bitte an Ihren Buchhändler oder direkt an*

**GUOJI SHUDIAN**

Postfach 399, Beijing, China